

Endbericht v2.0

Vorstudie

Schulentwicklung Zistersdorf 2023



Wien, November 2023

Diese Studie wurde im Auftrag der **Stadtgemeinde Zistersdorf** verfasst.

Projektleitung

Hr. DDr. Herwig Schneider

Projektteam

Daniel Benedek
Nikias Dick, BSc BSc
Deborah Sarah Drexler
Mag. Flora Király, MAS
Peter Luptáčík
Mag. Robert Neuberger
Alexander Zenker

Industriewissenschaftliches Institut
1050 Wien, Mittersteig 10
Tel: +43-1-513 44 11-0
Fax: +43-1-513 44 11 DW 2099
Web: <http://www.iwi.ac.at>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 1 Zusammenfassung | 6 |
| 2 Einleitung | 7 |
| 2.1 Aufgabenstellung, Zielsetzung und Vorgangsweise | 7 |
| 2.2 Stadtgemeinde Zistersdorf..... | 8 |
| 3 Regionales Angebot Bildungswesen..... | 11 |
| 3.1 Lokales Bildungsangebot | 11 |
| 3.2 Regionales Bildungsangebot | 14 |
| 4 Nachfrageseitige Analyse | 23 |
| 4.1 Bevölkerungsentwicklung | 23 |
| 4.2 Bevölkerungsprognose | 25 |
| 4.3 Die Wirtschaftsregion als integratives Element für das regionale Schulsystem | 28 |
| 5 Optionen für die Erweiterung des Angebots und Handlungsoptionen..... | 32 |
| 5.1 Diskussion potenzieller Schulformen | 32 |
| 5.2 Diskussion der Shortlist: AHS- Unterstufe und / oder HTL- Erweiterung | 37 |
| 5.3 Diskussion zur thematischen Ausrichtung HTL..... | 43 |
| 5.4 Anforderungen an den Schulstandort für die Weiterentwicklung | 45 |
| 5.5 Schlussfolgerungen..... | 48 |
| 6 Quellenverzeichnis | 50 |

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

| | | |
|----------|--|----|
| Tab. 1: | Bevölkerung im Einzugsgebiet, 2003 bis 2023 in Fünfjahresschritten | 9 |
| Tab. 2: | Bevölkerung in Zistersdorf nach Altersklassen, 2023 absolut und Struktur sowie Veränderung zu 2003 in Prozent..... | 9 |
| Tab. 3: | Schulbesuch der Bevölkerung Zistersdorfs sowie jener der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach, 2021, in % der SchülerInnen | 10 |
| Tab. 4: | SchülerInnen und Klassen der Schulen in Zistersdorf - 2006, 2011, 2016 und 2021 | 14 |
| Tab. 5: | Schulen in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach | 15 |
| Tab. 6: | SchülerInnen nach Schultyp Gruppe am Standort und im Einzugsgebiet, 2021 | 19 |
| Tab. 7: | SchülerInnen nach Schultyp Gruppe Bezirke Gänserndorf und Mistelbach, 2006 2021 | 21 |
| Tab. 8: | Schulbesuchsprognose Niederösterreich, Schuljahre 2019/20, und 2039/40 | 22 |
| Tab. 9: | Zuwanderung Stadtgemeinde Zistersdorf aus Österreich nach Region, 2012 bis 2022..... | 25 |
| Tab. 10: | Bevölkerungsprognose, Einzugsgebiet bis 2051 | 26 |
| Tab. 11: | Prognose der Bevölkerung bis 19 Jahre, Einzugsgebiet bis 2051 | 26 |
| Tab. 12: | Die wachstumsstärksten Prognoseregionen Österreichs, Personen bis 19-Jahre, 2021 bis 2051 | 27 |
| Tab. 13: | Firmen mit fünf oder mehr Beschäftigten im Einzugsgebiet, Summe Beschäftigte nach ÖNACE-Abschnitten. | 29 |
| Tab. 14: | Übertritte von AbgängerInnen der Mittelschule und AHS-Unterstufe (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II, Niederösterreich, 2021/22..... | 38 |
| Tab. 15: | Übertritte von AbgängerInnen der Polytechnischen Schule in die Sekundarstufe II, Niederösterreich, 2021/22..... | 38 |
| Tab. 16: | SchülerInnen Sekundarstufe I, Mittelschulen und AHS, Laa an der Thaya und Wolkersdorf kumuliert, 2021 | 39 |
| Tab. 17: | SchülerInnen in Mittelschulen mit Standortrelevanz für eine AHS-Unterstufe in Zistersdorf, 2016 bis 2021 | 39 |
| Abb. 1: | SchülerInnen Zistersdorf nach Schulform, 2021 | 13 |
| Abb. 2: | Bildungsangebot sekundäres Schulwesen Bezirke Mistelbach und Gänserndorf | 16 |
| Abb. 3: | Allgemeinbildende Höhere Schulen in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf | 17 |
| Abb. 4: | SchülerInnen in Zistersdorf, Bezirke Gänserndorf und Mistelbach sowie Niederösterreich, 2006 bis 2021, Index 2006 = 100% | 20 |
| Abb. 5: | Bevölkerungsentwicklung im Einzugsgebiet 2003 bis 2023, Index 2003=100% | 23 |

| | | |
|----------------|--|-----------|
| Abb. 6: | Heatmap Bevölkerungswachstum der Gemeinden im Bezirk Gänserndorf von 2003 bis 2023 | 24 |
| Abb. 7: | Verteilung des Mitarbeiterstandes der Unternehmen ab fünf Beschäftigten nach Postleitzahlen, Bezirke Gänserndorf und Mistelbach | 30 |
| Abb. 8: | Lage der Schulstandorte und möglicher neuen Standorte für die weitere Entwicklung, Zistersdorf | 47 |

1 Zusammenfassung

Im Auftrag der Stadtgemeinde Zistersdorf untersuchte das Industriewissenschaftliche Institut in einer Vorstudie die Optionen für eine Weiterentwicklung des Schulstandortes Zistersdorf. Dieser umfasst derzeit eine Volks-, eine Mittel-, eine Sonder- sowie eine Polytechnische Schule. Zusätzlich beherbergt die Gemeinde eine LBS Landesberufsschule und eine Expositur der HTL-Mistelbach. Für alle Schulformen steht Nachmittagsbetreuung zur Verfügung, und darüber hinaus ist ein SchülerInnenheim in Betrieb. Zistersdorf ist im Bezirk Gänserndorf bereits ein zentraler Knoten der Berufsausbildung, da die Berufsschule in Zistersdorf sowie die Höhere Technische Lehranstalt jeweils die einzigen ihrer Art in Standortbezirk sind.

Die Gemeinde beherbergt mit Jahresbeginn 2023 insgesamt 5.475 EinwohnerInnen. Sie bildete an den Schulen des Ortes per 2021 insgesamt 1.302 SchülerInnen aus und ist aufgrund dieses Verhältnisses als regionaler Schulstandort überregionaler Funktion zu charakterisieren, zumal unter den EinwohnerInnen der Gemeinde selbst lediglich 694 SchülerInnen enthalten sind.

Die Stadtgemeinde Zistersdorf selbst erfuhr in den letzten 20 Jahren im Bezirksvergleich eine unterdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung, die nach jahrelangem latentem Rückgang seit Eintreten der Covid-19 Pandemie wieder Erholungstendenzen zeigt. Für die Zukunft wird im Vergleich zu den Vordekaden ein für die Gemeinde deutliches Wachstum bis 2050 erwartet. Von zentraler Relevanz hierbei ist vor allem die Gruppe der bis 19-Jährigen, die um 14% zunehmen soll. Zistersdorf ist mit Gänserndorf in einen politischen Bezirk eingebettet, der nach Wien Liesing die zweithöchsten Wachstumsraten aller Bezirke Österreichs aufweisen soll.

Um folgende Ziele zu erreichen, ...

- ⇒ Unterstützung der Durchlässigkeit des regionalen Bildungssystems
- ⇒ Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu höherer und weiterführender Ausbildung
- ⇒ Integration in das schulische Angebot am Standort, thematisch, bildungssystematisch und physisch
- ⇒ Berücksichtigung des zukünftigen Bedarfs der Mikrolage, des Umlands und der Region (politische Bezirke / Wienviertel / Niederösterreich / Ostösterreich) und der Trends bei den Bildungspräferenzen
- ⇒ Berücksichtigung der Anbindungsmöglichkeiten an die Praxis für berufsorientierte Ausbildungsformen

werden zwei Ausbaufelder für den Schulstandort Zistersdorf als Ergebnisse der Studie vorgeschlagen:

Ausbaufelder der schulischen Ausbildung:

1. Erweiterung des allgemeinbildenden Schulwesens, um dem erwarteten steigenden Bedarf aus der Gemeinde und dem Umland gerecht zu werden. Ein Projekt, das unmittelbaren Zugang zu höherer Bildungsformen der Sekundarstufe ermöglicht, ist anzustreben.
2. Eine Erweiterung der thematischen Ausrichtung der berufsbildenden höheren Ausbildung, um das lokale Angebot des höheren schulischen Bildungssystems und den Bildungsstandort in seiner überregionalen Funktion zu stärken.

2 Einleitung

2.1 Aufgabenstellung, Zielsetzung und Vorgangsweise

Die Stadtgemeinde Zistersdorf beauftragte das Industriewissenschaftliche Institut mit der Durchführung der vorliegenden Studie. Sie plant im Gemeindegebiet das bestehende Schulangebot weiterzuentwickeln: Hierfür soll insbesondere auf Sekundarebene überprüft werden, ob bzw. welches zusätzliche Angebot geschaffen werden kann und wie die bestehende Angebotsstruktur optimierbar ist. In der aktuellen Frühphase der Planung sollen die Rahmenbedingungen für diese Weiterentwicklung in dieser Studie untersucht werden. Ziel ist es, begründet aufzuzeigen, welche Schulformen in welcher Form für die Gemeinde für eine Weiterentwicklung des Schulnetzes aus aktueller Sicht in Frage kommen.

Hierfür wurde eingegrenzt, dass primär die Sekundarstufe als Segment des Schulsystems für die Zielsetzung in Frage kommt. Die Elementar- und Primärstufe sind bereits vor Ort geeignet abgedeckt. Hinzu kommen noch Optionen im Postsekundarbereich, der noch nicht hochschulisch verankert ist. Folgende Kurzübersicht beschreibt den Zielbereich im Schulsystem:

Sekundarstufe I, ISCED¹ 2: Sie reicht in Österreich von der fünften bis achten Schulstufe und kann in Sonderschulen, Unterstufen von Allgemeinbildenden Höheren Schulen sowie den Mittelschulen² absolviert werden.

Sekundarstufe II, ISCED 3 und 4: Nach der Sekundarstufe I ist in Österreich üblicherweise noch ein Pflichtschuljahr ausständig, und die weitere schulische Bildung geschieht freiwillig. Die Sekundarstufe II beginnt mit der neunten Schulstufe, und es gibt viele Möglichkeiten, auf dem weiteren Bildungsweg voranzuschreiten. In Österreich zählen zu dieser Stufe die Polytechnischen Schulen, die Berufsschulen und die Lehre – als Duales Bildungssystem, Berufsbildende Mittlere Schulen, Berufsbildende Höhere Schulen, Fachschulen und Oberstufen von Allgemeinbildenden Höheren Schulen.

Postsekundarbereich und nicht-universitärer Tertiärbereich, ISCED 4 und 5B: ISCED 4 ist der nichttertiäre Sekundarbereich, beginnt nach der Absolvierung der 10. Schulstufe und umfasst in Österreich beispielsweise Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege, Vorbereitungslehrgänge für Absolventen von Lehren, Aufbaulehrgänge zur Matura für Absolventen von Berufsbildenden Mittleren Schulen (BMS) und die Berufsreifeprüfung. ISCED 5B ist der nicht-universitäre Tertiärbereich und schließt an allgemeine und berufsbildende Ausbildungen an. Er beinhaltet Meister-schulen, Werkmeisterschulen, Kollegs (auch für Berufstätige) an Handelsakademien (HAK) und Höheren Technischen Lehranstalten (HTL).

¹ Internationale Standardklassifikation im Bildungswesen (ISCED)

² Für die Zwecke dieser Studie werden alle Formen der Mittelschule, die in Österreich in Betrieb sind bzw. in der Studie angeführt werden, unter dem Sammelbegriff Mittelschule geführt.

Die aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen sind zu vorderererst geprägt von einer älter werdenden Bevölkerung, dies gilt für ganz Österreich. Diese demographische Veränderung trifft Zistersdorf ebenso wie das verbleibende Bundesland und den überwiegenden Teil Österreichs.

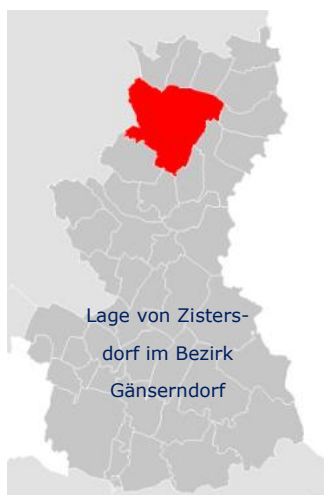
Dies ist verbunden mit einem bereits eintretenden Mangel an Fachkräften, insbesondere aufgrund der anstehenden Pensionswelle der Kohorten, die in den 1960er und 1970er Jahre (Babyboomer) geboren wurden. Da seither keine vergleichbar starken Geburtenjahrgänge mehr nachfolgten und auch mit sonstigen Zuwanderungsbewegungen kein Ausgleich für diese Welle abzusehen ist, wird *ceteris paribus* in allen rezenten Erwerbs-Bevölkerungsprognosen von einem Rückgang der Erwerbsquote bis etwa zur Mitte des Jahrhunderts ausgegangen. Gleichzeitig nehmen durch den steigenden Anteil der älteren Bevölkerung die gesellschaftlichen Aufgaben in Pflege und Betreuung zu. Qualifizierte junge EinwohnerInnen werden einen hohen Stellenwert in der Regionalentwicklung haben.

Gleichzeitig sind die derzeit aufwachsenden Generationen, die zukünftig die Region, das Land und das Leben im Staat gestalten werden, von tiefgreifenden gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen betroffen: Die Digitalisierung und der damit verbundene fortschreitende Technologiewandel beeinflusste im vergangenen Jahrzehnt dramatisch Leben, Gesellschaft und Arbeit und intensiviert sich weiter. Tiefgreifende Umbrüche in Bereitstellung und Nutzung von Ressourcen und Energie werden erwartet.

Vor den Hintergrund dieser Herausforderungen soll diese Studie Unterstützung bei der Entscheidungsfindung für den Schulstandort Zistersdorf geben.

2.2 Stadtgemeinde Zistersdorf

Die niederösterreichische Stadtgemeinde Zistersdorf liegt im Norden des politischen Bezirks Gänserndorf. Sie hat eine Katasterfläche von 8.870 ha. Davon sind 78% landwirtschaftliche Nutzfläche, 15% Wald, Weingärten und Gartenflächen sowie 1% Bauland (Rest auf 100%: Sonstige Flächen und Gewässer). Mit einer Wohnbevölkerung 2020 von 65 je km² Dauersiedlungsfläche hat sie eine deutlich geringere Bevölkerungsdichte als der politische Bezirk (95) und als auch Niederösterreich insgesamt (145).



Sie beherbergte 2023 zu Jahresbeginn insgesamt 5.475 EinwohnerInnen, wobei der Bevölkerungsstand in den vergangenen Dekaden tendenziell gesunken ist (-1,4% seit 2003), wobei seit 2021 eine Trendwende festzustellen ist und die Bevölkerungszahl wieder ansteigt. Die Einwohnerzahl des gesamten Bezirks Gänserndorf, dessen Südrand an Wien angrenzt und sehr dynamisch von den Ausläufern des urbanen Wachstums profitiert, hat hingegen seit 2003 um 22% zugenommen. Der westlich anschließende Bezirk Mistelbach hat im selben Zeitraum 6,2% an EinwohnerInnen gewonnen (Niederösterreich gesamt: 10,9%). Insgesamt hat die

Stadtgemeinde Zistersdorf am deutlichen Bevölkerungswachstum des Bezirks erst mit Verzögerung teilgenommen.

Tab. 1: Bevölkerung im Einzugsgebiet, 2003 bis 2023 in Fünfjahresschritten.

| Jahr | 2003 | 2008 | 2013 | 2018 | 2023 | 2023 zu 2003 in % |
|------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------------|
| Zistersdorf | 5.557 | 5.488 | 5.370 | 5.391 | 5.475 | -1,5% |
| Gänserndorf | 88.547 | 93.360 | 96.533 | 102.512 | 108.178 | 22,2% |
| Mistelbach | 72.618 | 73.990 | 73.959 | 75.500 | 77.120 | 6,2% |
| Niederösterreich | 1.549.269 | 1.595.503 | 1.618.592 | 1.670.668 | 1.718.373 | 10,9% |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

951 EinwohnerInnen waren zu Jahresbeginn jünger als 20 Jahre. Sie halten 17,4% der Gemeindebevölkerung. Die Bevölkerung der Kohorten im Schulalter (5 bis 19 Jahre) ist in diesem Zeitraum um 25% zurückgegangen; jene der Kleinkinder bis 4 Jahre sank um 6% und im gleichen Ausmaß die Gruppe der Personen im Erwerbsalter von 20 bis 59 Jahre. Demgegenüber stieg die Einwohnerzahl der über 60-Jährigen um 25%.

Tab. 2: Bevölkerung in Zistersdorf nach Altersklassen, 2023 absolut und Struktur sowie Veränderung zu 2003 in Prozent

| | Bevölkerung 2023 | | Veränderung zu 2003 in % |
|-----------------|------------------|-------------|--------------------------|
| | absolut | Anteil in % | |
| bis 4 Jahre | 236 | 4,3% | -6% |
| 5 bis 9 Jahre | 226 | 4,1% | -26% |
| 10 bis 14 Jahre | 240 | 4,4% | -27% |
| 15 bis 19 Jahre | 249 | 4,5% | -22% |
| 20 bis 59 Jahre | 2.714 | 49,6% | -6% |
| 60 und älter | 1.810 | 33,1% | 25% |
| Gesamt | 5.475 | 100,0% | -1% |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Innerhalb der Gemeindebevölkerung erhielten 2020 insgesamt 694 Personen eine Ausbildung. Im Vergleich zu den politischen Bezirken Gänserndorf und Mistelbach zeigen sich eindeutige Unterschiede.

In Zistersdorf ist die berufliche Erstausbildung überdurchschnittlich stark vertreten, während die allgemeinbildende höhere Schulausbildung sowie der Hochschulbesuch schwächer ausgebildet sind. Während in Gänserndorf 8% der SchülerInnen eine AHS-Unterstufe besuchen, so ist es in Zistersdorf lediglich 1%. Demgegenüber besuchen rund 23% der Zistersdorfer SchülerInnen eine Mittelschule, während auf diesen Bildungspfad im Bezirk Gänserndorf lediglich 17% der Auszubildenden entfällt. In Zistersdorf wiederum ist der Schulbesuch eines Polytechnikums, einer Berufsschule / Lehre bzw. einer Berufsbildenden Höheren Schule im Vergleich zum Bezirk überdurchschnittlich häufig.

Tab. 3: Schulbesuch der Bevölkerung Zistersdorfs sowie jener der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach, 2021, in % der SchülerInnen

| | Zistersdorf | Bezirk Gänserndorf | Bezirk Mistelbach |
|--------------------------------|-------------|--------------------|-------------------|
| Volksschule | 26,2% | 26,8% | 25,1% |
| Mittelschule | 22,6% | 16,7% | 16,9% |
| Sonderschule | 2,9% | 1,5% | 1,5% |
| Polytechnische Schule | 2,2% | 0,8% | 1,1% |
| AHS-Unterstufe | 1,0% | 8,0% | 7,0% |
| AHS-Oberstufe | 3,6% | 5,9% | 5,5% |
| Berufsschule / Lehre | 9,2% | 7,3% | 7,6% |
| Berufsbildende mittlere Schule | 3,5% | 3,7% | 3,4% |
| Berufsbildende höhere Schule | 12,1% | 11,4% | 11,4% |
| Gesundheitsschule | 0,9% | 0,2% | 0,5% |
| Kolleg | 0,3% | 0,3% | 0,4% |
| Hochschule | 12,7% | 14,9% | 16,8% |
| Sonstige laufende Bildung | 2,3% | 2,0% | 2,3% |
| Schulbesuch unbekannt | 0,6% | 0,5% | 0,5% |
| Gesamt = 100% | 694 | 16.771 | 11.122 |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

169 in Zistersdorf wohnhafte SchülerInnen pendelten 2020 zum Schulbesuch aus der Gemeinde aus, davon 10% in eine Gemeinde im Bezirk Gänserndorf, 65% in einen anderen politischen Bezirk Niederösterreichs und die verbleibenden 25% in ein anderes Bundesland.

Fazit

Die Gemeinde Zistersdorf hatte in den vergangenen 20 Jahren in geringem Ausmaß, jedoch kontinuierlich, an Bevölkerung verloren, während speziell der südliche Bereich des Bezirks Gänserndorf nahe der Bundeshauptstadt große Bevölkerungsgewinne aufwies. In den letzten Jahren hat sich der Trend gedreht und die Bevölkerungszahlen in Zistersdorf steigen wieder. Dies kann bei zunehmend negativer Geburtenbilanz nur auf Zuwanderung zurückzuführen sein. In diesem Zeitraum ging die Zahl junger Menschen im Schulalter (5 bis 19) um 25% zurück, während die über 60-jährigen im gleichen Ausmaß mehr wurden. Die demographische Entwicklung war für den Schulstandort aus Perspektive der lokalen Zistersdorfer Bedarfsaspekte herausfordernd. Gleichzeitig zeigt sich, dass im Vergleich zu den beiden Bezirken des Einzugsgebiets Zisterdorfer SchülerInnen nur in verschwindend geringem Ausmaß den Bildungspfad AHS-Unterstufe einschlagen und der Anteil der AHS-OberstufenschülerInnen und HochschülerInnen jenen der Bezirke Mistelbach und Gänserndorf deutlich unterschreitet. Demgegenüber ist der Besuch von berufsorientierenden (Polytechnische Schule) oder Berufsbildenden Schulen deutlich stärker ausgeprägt als in der Großregion.

3 Regionales Angebot Bildungswesen

Dieses Kapitel zeigt das schulische Bildungsangebot im Einzugsgebiet der Stadtgemeinde auf und gibt Einblick in die Entwicklung der SchülerInnenzahlen, nach Schulformen und einen prognostischen Ausblick auf die SchülerInnenzahlen in Niederösterreich nach Schultypen der Sekundarstufe. Es beschreibt einleitend kurz den Bildungsknoten Zistersdorf. Für Analysen wird überwiegend das Schul-Referenzjahr 2020/21 gewählt, weil es auch als Basisjahr für rezente amtliche Prognosen zu Bevölkerung, Erwerbspersonen und SchülerInnen genutzt wird.

3.1 Lokales Bildungsangebot

In der Gemeinde Zistersdorf selbst ist eine Volksschule und eine Mittelschule angesiedelt. Darüber hinaus befinden sich in Zistersdorf eine Polytechnische Schule, die Landesberufsschule des Bundeslandes Niederösterreich für die Lehrberufe "Installations- und Gebäudetechnik" und "Gas- und Sanitärtechnik" sowie die Expositur der HTL Mistelbach mit dem Schwerpunkt "Innovative Gebäudetechnik".

Volksschule Zistersdorf

Schloßplatz 5

Die Volksschule der Stadtgemeinde ist seit 1967 am aktuellen Standort angesiedelt und wurde 2004 modernisiert. Neben einer Vorschulklasse werden je Jahrgang zwei Klassen geführt. Seit dem Schuljahr 2011/12 wird für die Volksschülerinnen und Volksschüler schulische Nachmittagsbetreuung angeboten, die aktuell von rund 60 SchülerInnen genutzt wird.

Polytechnische Schule Zistersdorf

Grillparzergasse 1a

Die Polytechnische Schule Zistersdorf wurde 2005 neu errichtet. Dort werden SchülerInnen mit dem Abschluss der neunten Schulstufe auf ihre Berufslaufbahn vorbereitet.

Mittelschule Zistersdorf

Kirchengasse 1

Diese Schule deckt für die Gemeinde und das anschließende Umland den zentralen Bedarf für die Sekundarstufe 1 des Schulsystems ab. Es werden neben dem verpflichtenden Unterricht zwei Schwerpunkte angeboten bzw. umgesetzt:

„Digital Fit“ umfasst, neben dem Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, die digitale Grundbildung als Unterrichtsfach, vertiefende Informatik als Freigegegenstand sowie beispielsweise die Möglichkeit des Ablegens einzelner Zertifizierungsprüfungen des ECDL (Europäischer Computerführerschein).

„Sportlich Fit“. Ein breit angelegtes Angebot an Möglichkeiten der Sportausübung im Rahmen des Unterrichts sowie Zusatzangebote wie freiwilliges Ablegen von Sport-Leistungsabzeichen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 gibt es in der Neuen Mittelschule Zistersdorf eine schulische Nachmittagsbetreuung.

Allgemeine Sonderschule (ASO) Zistersdorf

Meierhofgasse 37

In dieser Schule werden 5 Klassen von 6 Lehrerinnen und der Direktorin unterrichtet. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2022/23 29 SchülerInnen die ASO Zistersdorf. Diese werden nach den Lehrplänen der Volksschule, der Allgemeinen Sonderschule, der Mittelschule, dem Lehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr, sowie dem Lehrplan für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf unterrichtet.

Landesberufsschule (LBS) für Installations- und Gebäudetechnik Zistersdorf

Schloßplatz 7

Diese Bildungseinrichtung ist die größte der Gemeinde und betreut die meisten SchülerInnen der Bildungseinrichtungen in Zistersdorf (58%). Sie lehrt ein auf Installations-technik, HLK und Gebäudetechnik spezialisiertes Curriculum, wobei neun Sparten an Lehrberufen vermittelt werden:

- Badgestaltung (Spezialmodul)
- Haustechnikplanung (Spezialmodul)
- Installations- und Gebäudetechnik (Grundmodul) und Gas- und Sanitärtechnik (Hauptmodul)
- Installations- und Gebäudetechnik (Grundmodul) und Heizungstechnik (Hauptmodul)
- Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf)
- Installations- und Gebäudetechnik - (Hauptmodul) Lüftungstechnik
- Ökoenergietechnik (Spezialmodul)
- Rohrleitungsmonteur/in
- Steuer- und Regeltechnik (Spezialmodul)

Die LBS Zistersdorf ist die einzige Berufsschule im Bezirk Gänserndorf.

Das der Berufsschule zugehörige Schülerwohnhaus Zistersdorf wurde im Jahr 2012 generalsaniert und modernisiert und bietet für 205 Lehrlinge Unterkunft. Es ist einer der 17 Standorte der ARGE Schülerwohnhaus der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

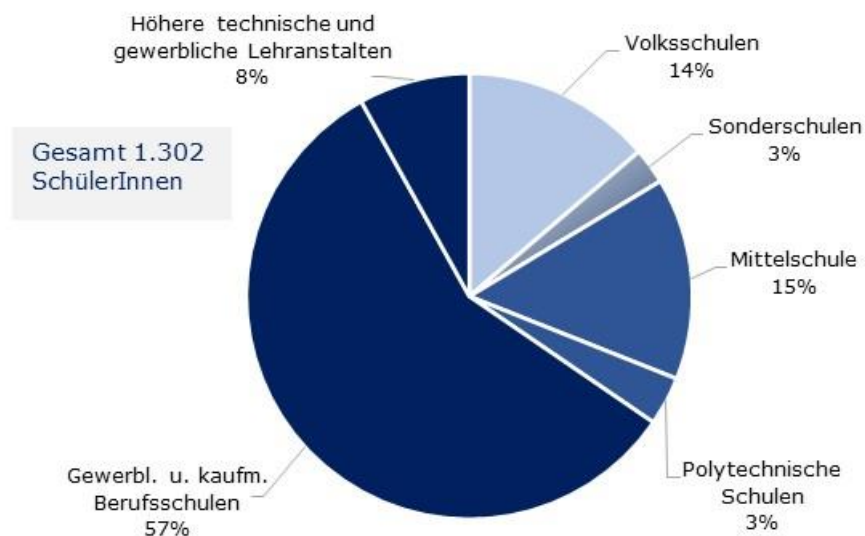
HTL Zistersdorf „Innovative Gebäudetechnik“ – Expositur HTL Mistelbach

Schloßplatz 6

Die HTL Mistelbach betreibt zwei Abteilungen: Biomedizin- und Gesundheitstechnik (BG) am Standort Mistelbach und Innovative Gebäudetechnik (GT) am Standort Zistersdorf. Laut HTL wird unter Gebäudetechnik die energetische Versorgung von Gebäuden mit Energie, Wasser, Luft, Wärme und Kälte sowie deren sach- und fachgerechte und kapital- und umweltschonende Entsorgung über den gesamten Gebäudelebenszyklus zusammengefasst. Hierbei spielen insbesondere die Nutzung umweltfreundlicher und erneuerbarer Ressourcen sowie alternativer Energieformen wie Biomasse, Solartechnik oder Photovoltaik tragende Rollen.

Diese Schulen boten im Jahr 2021 1.302 jungen Menschen Ausbildungsplätze. Hiervon entfielen 14% auf die Volksschule und 3% auf die Sonderschule. Die Mittelschule stellte mit 15% der Plätze in ähnlichem Ausmaß Ausbildung in der Sekundarstufe 1 zur Verfügung. Die Polytechnische Schule hielt 3%. In SchülerInnenzahlen dominierte mit einem Anteil von 57% die Landesberufsschule das Schulgeschehen der Gemeinde. In der Sekundarstufe II besuchten noch rund 8% der erfassten SchülerInnen die HTL für innovative Gebäudetechnik.

Abb. 1: SchülerInnen Zistersdorf nach Schulform, 2021



Quelle: IWI-Darstellung

Im Zeitablauf zeigt sich, dass der Rückgang der jüngeren Bevölkerung sich auch auf die von lokaler Nachfrage geprägte Primärstufe auswirkte. Wurden 2006 noch 226 VolksschülerInnen in Zistersdorf registriert, so fiel deren Zahl 2011 und 2016 auf unter 170, um 2021 wieder anzusteigen. Diese Bewegung der SchülerInnenzahlen gilt für alle Schulen, die über den gesamten Zeitraum im Vollbetrieb waren (Haupt- und Mittelschule werden für diese Statistik als eine Schulform angesehen).

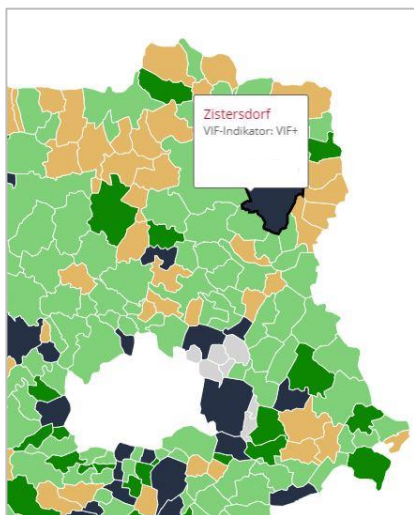
Tab. 4: SchülerInnen und Klassen der Schulen in Zistersdorf - 2006, 2011, 2016 und 2021

| | SchülerInnen | | | | Klassen | | | | SchülerInnen pro Klasse | | | |
|---|--------------|------|------|------|---------|------|------|------|-------------------------|------|------|------|
| | 2006 | 2011 | 2016 | 2021 | 2006 | 2011 | 2016 | 2021 | 2006 | 2011 | 2016 | 2021 |
| Zistersdorf | | | | | | | | | | | | |
| Volksschulen | 226 | 167 | 165 | 179 | 11 | 10 | 11 | 9 | 20,5 | 16,7 | 15,0 | 19,9 |
| Hauptschulen | 295 | 229 | 45 | - | 12 | 11 | 6 | - | 24,6 | 20,8 | 7,5 | - |
| Mittelschule | - | - | 147 | 191 | - | - | 5 | 11 | - | - | 29,4 | 17,4 |
| Sonderschulen | 24 | 52 | 51 | 34 | 4 | 6 | 6 | 4 | 6,0 | 8,7 | 8,5 | 8,5 |
| Polytechnische Schulen | 83 | 54 | 56 | 46 | 3 | 3 | 2 | 2 | 27,7 | 18,0 | 28,0 | 23,0 |
| Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen | 847 | 899 | 696 | 747 | 30 | 39 | 32 | 32 | 28,2 | 23,1 | 21,8 | 23,3 |
| Mistelbach inkl. Zistersdorf | | | | | | | | | | | | |
| Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten | 121 | 337 | 325 | 379 | 4 | 14 | 15 | 15 | 30,3 | 24,1 | 21,7 | 25,3 |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Neben dem schulischen Ausbildungsangebot sind in der Gemeinde vier Niederösterreichische Landeskinderergärten aktiv, wobei ein Standort zusätzlich eine Kinderkrippe unterhält.

Laut dem Kinderbetreuungsatlas der AK Kammer für Arbeiter und Angestellte Niederösterreich erreicht das Kindergartenangebot der Gemeinde Zistersdorf hinsichtlich des



Vereinbarkeitsindex für Beruf und Familie eine Bestnote (VIF +). VIF +: der öffentliche Kindergarten entspricht Kategorie A (alle VIF Kriterien werden erfüllt) und es gibt zusätzlich eine Betreuungseinrichtung für Kinder unter 2 Jahren mit Kategorie A sowie eine Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder (6 bis 10-Jährige).

Die Gemeinde hat ein durchgehendes Betreuungsangebot für Kinder außerhalb der Schulzeiten. Von der Kinderkrippe über Nachmittagsbetreuung in der Sekundarstufe 1 bis hin zum Schülerwohnhaus Zistersdorf der Landesberufsschule in der Sekundarstufe 2. Darüber hinaus bietet das Schulwesen in Zistersdorf Sportstätten oder spezialisierte Labors für die Nutzung durch die berufsorientierten Schulformen.

3.2 Regionales Bildungsangebot

Doch wie fügt sich das **Angebot der Gemeinde in** jenes der beiden standortrelevanten politischen Bezirke der **Region** ein? In diese beiden östlichen Bezirken des Weinviertels sind insgesamt 140 Schulen angesiedelt, wobei 96 ihren Standort im Bezirk Gänserndorf und 71 in Mistelbach haben; 53% davon sind Volksschulen, 20% Mittelschulen und 8% Sonderschulen. Polytechnische Schulen und AHS halten jeweils einen Anteil von 4% und die verbleibenden liegen unter 3%.

Zistersdorf ist im Bezirk Gänserndorf bereits ein zentraler Knoten der Berufsausbildung, da die Berufsschule in Zistersdorf sowie die Höhere technische Lehranstalt jeweils die einzigen ihrer Art im Standortbezirk sind.

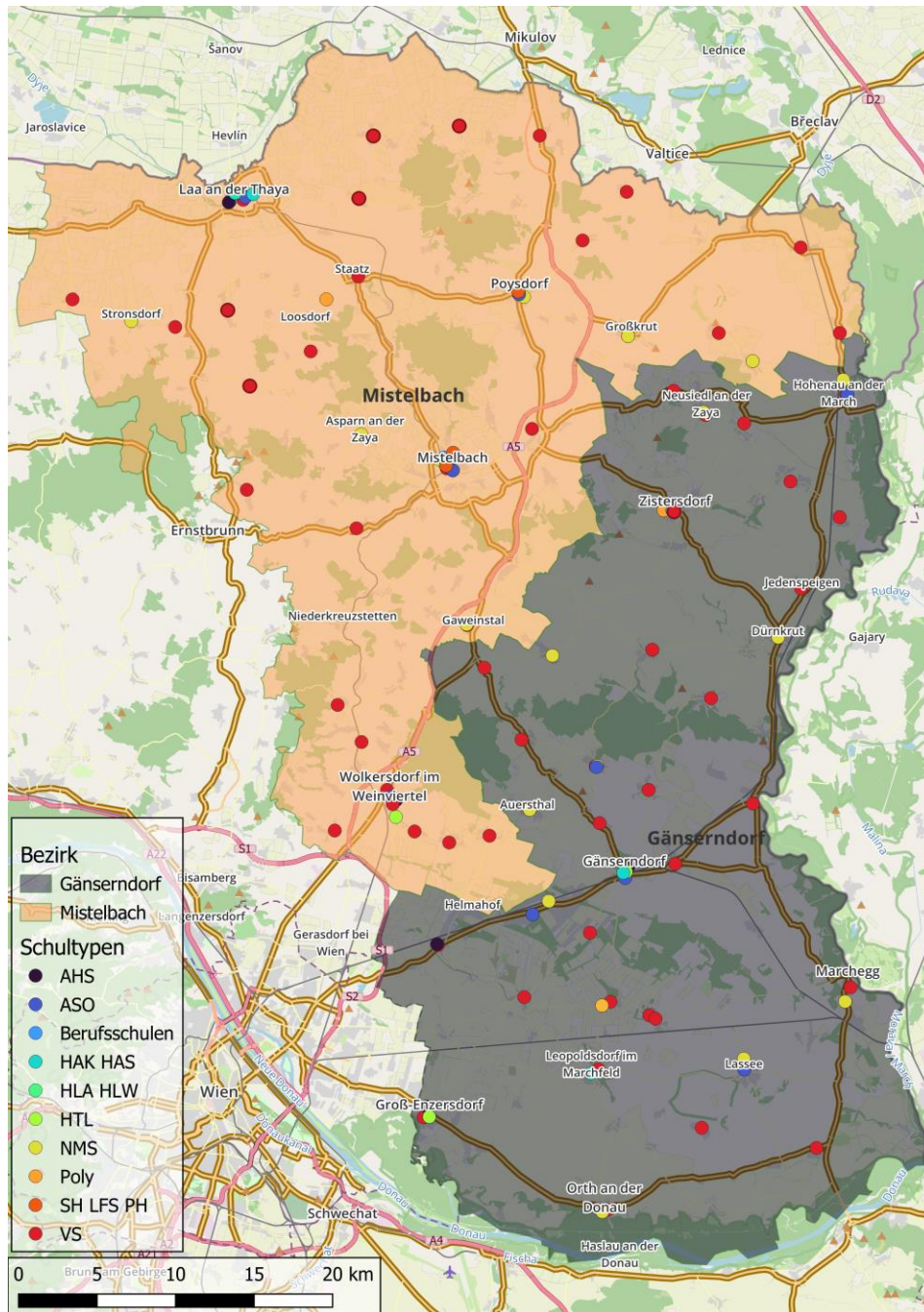
Tab. 5: Schulen in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach

| | Gänserndorf | Mistelbach |
|---|-------------|------------|
| Volksschulen | 37 | 37 |
| Allgemeine Sonderschule | 7 | 4 |
| (Neue) Mittelschulen | 15 | 13 |
| Polytechnische Schulen | 3 | 3 |
| AHS Allgemeinbildende Höhere Schulen | 3 | 3 |
| Berufsschulen | 1 | 2 |
| Handelsakademien und Handelsschulen | 1 | 2 |
| Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe | 0 | 2 |
| Höhere Technische Lehranstalten | 1 | 2 |
| Verbleibende Schulformen | 1 | 3 |
| Gesamt | 69 | 71 |

Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Die nachfolgende Karte gibt eine kurze Übersicht über die Standorte und die Verteilung der Angebote.

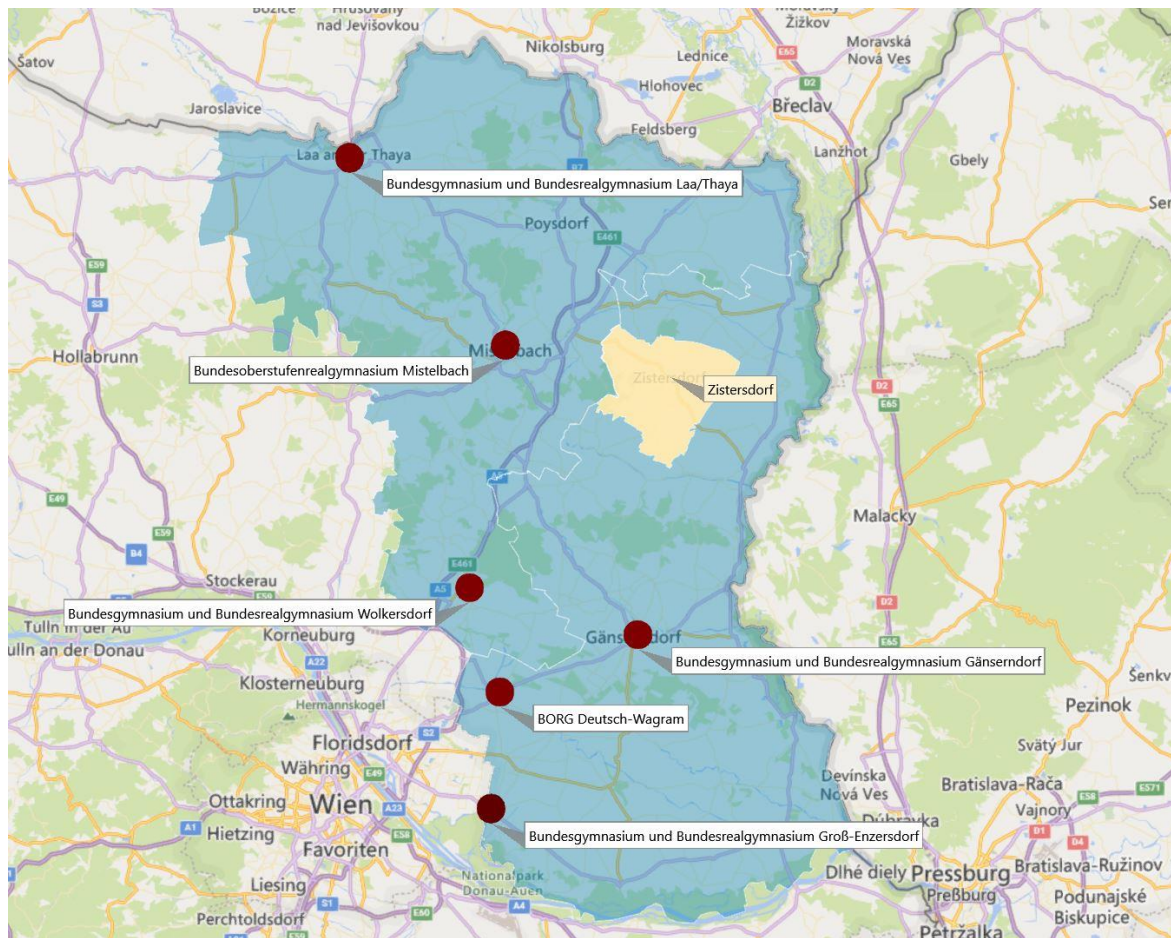
Abb. 2: Bildungsangebot sekundäres Schulwesen Bezirke Mistelbach und Gänserndorf



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, IWI-Darstellung

Während auf der einen Seite das berufsbildende Schulsystem in der untersuchten Gemeinde fokussiert vertreten ist und 2021 in der Gemeinde 852 SchülerInnen berufliche Ausbildung zukommen ließ, ist der Zugang zum allgemeinbildenden höheren Schulwesen am Standort und in den Umlandgemeinden deutlich erschwert. Die geographisch nächste allgemeinbildende höhere Schulform ist das BORG Bundes-Oberstufen-Realgymnasium in der Stadt Mistelbach; rund 20 km entfernt, deckt es ausschließlich die Sekundarstufe 2 ab. Alle weiteren regionalen Standorte der Allgemeinbildenden Höheren Schulen sind zumindest 30 km entfernt (Stadt Gänserndorf, Wolkersdorf).

Abb. 3: Allgemeinbildende Höhere Schulen in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf



Quelle: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, IWI-Darstellung

Mit dem **Schulentwicklungsprogramm** (SCHEP) wurde 2020 festgelegt, wo welche Bundesschulen (AHS bzw. berufsbildende mittlere und höhere Schulen) neu gebaut, saniert oder erweitert werden. Hierin wurden zu Beginn des Jahrzehnts für Niederösterreich fünf neue Standorte für eine AHS vorgesehen, wobei diese speziell für das Umland der Bundeshauptstadt geplant waren. Davon sind bereits umgesetzt oder fix in Planung eine AHS in Klosterneuburg, in Tullnerbach sowie in Baden bei Wien. Im Jahre 2022 im Zuge der Vorstellung neuer Schulprojekte der öffentlichen Hand für das Weinviertel wurde das vierte AHS-Projekt öffentlich vorgestellt: Eine neues AHS in Gerasdorf bei Wien – im politischen Bezirk Korneuburg. Diese liegt zwar in der Einzugsachse vom untersuchten Standort nach Wien, ist jedoch rund 50 km von Zistersdorf entfernt. Eine weitere Standortentscheidung für eine AHS in Niederösterreich ist noch offen.

Zwei weitere Schulen in der Kompetenz des Bundes sind in den Bezirken des Standortumfelds in Umsetzung. Im September 2023 startet in der Stadt Mistelbach ein Kolleg des Ausbildungsbereich Digital-Business, im Jahr darauf wird in der Stadt Gänserndorf ein Kolleg mit Schwerpunkt Informationstechnologie in Angriff genommen.

Diese rezenten Vorhaben im Bereich der Bundesschulen sind für den Schulnoten Zistersdorf nur geringfügig relevant. Die neuen AHS Allgemeinbildenden Höheren Schulen

sind mit einer Anfahrt von zumindest rund 45 Min. Anfahrt per Pkw bzw. mit mehr als einer Stunde Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln verbunden.

In diesen neuen Kollegs können AbsolventInnen einer höheren Schule in relativ kurzer Zeit die Ausbildungsinhalte von berufsbildenden höheren Schulen erwerben. Dies ist für den Standort Zistersdorf ebenfalls von geringer Relevanz, da dieser bereits ein Knoten mit Fokus auf schulische Berufsausbildung ist und gleichzeitig am Standort und im Umland in der Wohnbevölkerung der Schulabschluss einer AHS, für die Kollegs als Berufsorientierung besonders geeignet sind, unterdurchschnittlich ausgeprägt ist.

Insgesamt haben die rezenten Schulprojekte auf Ebene der Bundesschulen keinen integrativen Effekt für die Region Zistersdorf bzw. den Schulstandort der Gemeinde.

Das **regionale Gewicht des Schulstandortes Zistersdorf** kann mit Hilfe der **SchülerInnenzahl** im Vergleich mit jener der Umlandbezirke dargestellt werden. Die Gemeinde hält per 1.1.2023 einen Anteil von 5,1% der Bevölkerung des politischen Bezirks Gänserndorf. Dies ist die Referenzgröße für das Gewicht, das es im Bezirk und der Region hat. Auf die Gemeinde Zistersdorf entfallen 11% der SchülerInnen des Bezirks, und sie bildet somit im Bezug zum Bevölkerungsanteil einen Ausbildungsschwerpunkt in der Region.

Hierbei sind jedoch deutliche Unterschiede nach Schultyp festzustellen. Die Stadtgemeinde Zistersdorf hält 4,0% der VolksschülerInnen des Bezirks, 6,8% der MittelschülerInnen sowie 11,2% der SonderschülerInnen.

Im berufsbezogenen Schulsektor nimmt Zistersdorf eine Schwerpunktrolle im Bezirk Gänserndorf ein. Die Polytechnische Schule, die überwiegend auf weitere berufliche Ausbildung nach der neunten Schulstufe vorbereitet, erreicht einen Anteil von 31,5% der zugehörigen SchülerInnen des politischen Bezirks. Im Segment der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen und bei technischen und gewerblichen höheren Schulen hat Zistersdorf Alleinstellungsmerkmal in Gänserndorf, in keinem weiteren Standort des Bezirks ist eine solche Schulform vertreten.

Als weiterer Schritt zum Verständnis der regionalen Schulsituation ist die Analyse des Bildungsangebots, das im Bezirk nicht angeboten wird. Interessanterweise gibt es im Bezirk der untersuchten Gemeinde keine Schule der Segmente Gesundheits-, Sozialwesen oder (Elementar-)Pädagogik.

Der Bezirk Mistelbach hingegen hat ein breit gefächertes Ausbildungsspektrum, speziell bei höheren Schulen.

Tab. 6: SchülerInnen nach Schultyp Gruppe am Standort und im Einzugsgebiet, 2021

| | Zistersdorf | Bezirk Gänserndorf | Bezirk Mistelbach | NÖ |
|---|--------------|--------------------|-------------------|----------------|
| Volksschulen | 179 | 4.448 | 2.742 | 65.765 |
| Mittelschule | 191 | 2.794 | 1.815 | 38.625 |
| Sonderschulen | 34 | 304 | 220 | 4.077 |
| Polytechnische Schulen | 46 | 146 | 139 | 2.997 |
| AHS-Unterstufe | - | 1.239 | 858 | 22.923 |
| AHS-Oberstufe | - | 488 | 306 | 10.384 |
| Oberstufenrealgymnasien | - | 370 | 313 | 4.271 |
| AHS für Berufstätige | - | - | - | - |
| Aufbau- und Aufbaurealgymnasien | - | - | - | 536 |
| Sonst. allgemeinbild. (Statut)Schulen | - | 107 | 30 | 1.709 |
| Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen | 747 | 747 | 1.447 | 17.194 |
| Land- u. forstw. Berufsschulen | - | - | - | 255 |
| Techn. gewerbl. mittlere Schulen | - | 60 | - | 2.338 |
| Kaufmännische mittlere Schulen | - | 178 | 62 | 1.758 |
| Wirtschaftsberufl. mittlere Schulen | - | - | 75 | 932 |
| Sozialberufliche mittlere Schulen | - | - | - | 815 |
| Land- und forstw. mittlere Schulen | - | 153 | 223 | 2.455 |
| Mittlere Schulen für pädagogische Assistenzberufe | - | - | - | - |
| Sonstige berufsbild. (Statut)Schulen | - | - | 52 | 668 |
| Techn. gewerbl. höhere Schulen | 105 | 105 | 379 | 10.138 |
| Kaufmännische höhere Schulen | - | 424 | 390 | 6.846 |
| Wirtschaftsberufl. höhere Schulen | - | - | 192 | 5.779 |
| Sozialberufl. höhere Schulen | - | - | - | 50 |
| Land- und forstw. höhere Schulen | - | - | - | 1.078 |
| Bildungsanstalten für Elementarpädagogik | - | - | 225 | 1.578 |
| Bildungsanstalten für Sozialpädagogik | - | - | - | 977 |
| Bundessportakademien | - | - | - | - |
| Schulen im Gesundheitswesen | - | - | 229 | 2.546 |
| Akademien im Gesundheitswesen | - | - | - | - |
| Gesamt | 1.302 | 11.458 | 9.697 | 206.694 |

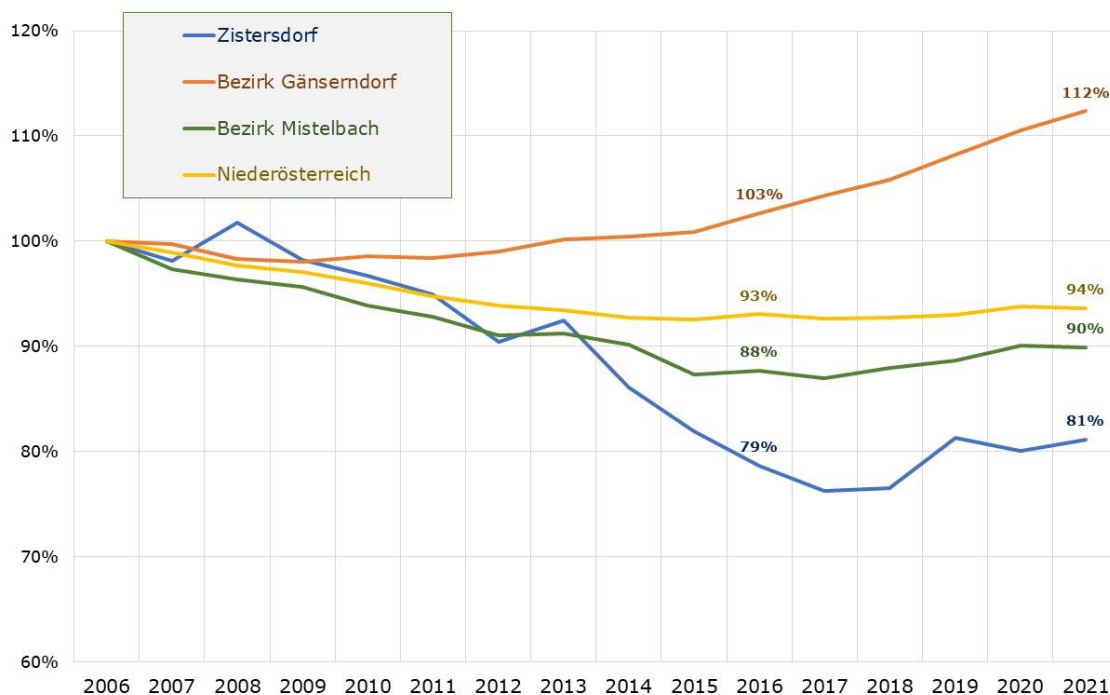
Quelle: Statistik Austria

Die **Anzahl** der in den Schulen der jeweiligen Region betreuten **SchülerInnen** hat sich in Zistersdorf, in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach sowie in Niederösterreich gesamt von **2006 bis 2021** jeweils unterschiedlich entwickelt.

Während im Bezirk Gänserndorf die Zahl der SchülerInnen bis 2016 auf 103% des Wertes von 2006 angestiegen ist, erfuhr sie in den darauffolgenden fünf Jahren einen deutlichen Schub, um 2021 112% des Ausgangswerts zu erreichen.

Demgegenüber ist in den anderen Betrachtungsräumen die SchülerInnenzahl 2021 niedriger als noch 2006. Von der Mitte der 0er Jahre bis zur Mitte der 10er Jahre sank die SchülerInnenzahlen in den drei verbleibenden Referenzregionen stetig. In Niederösterreich sank sie bis 2016 auf 94% des Ausgangswertes, im Bezirk Mistelbach auf 88% und in der Gemeinde Zistersdorf auf 79%. In den darauffolgenden fünf Jahren hat ist eine Trendwende eingetreten und die SchülerInnenzahlen sind wieder gestiegen, konnten 2021 jedoch noch nicht den Ausgangswert von 2006 erreichen: Zistersdorf 81%, Mistelbach 90%, Niederösterreich 94%.

Abb. 4: SchülerInnen in Zistersdorf, Bezirke Gänserndorf und Mistelbach sowie Niederösterreich, 2006 bis 2021, Index 2006 = 100%



Quelle: Statistik Austria

Ebenfalls zentral für Überlegungen zur weiteren Gestaltung des Schulstandortes Zistersdorf ist die **Entwicklung der SchülerInnenzahl nach Schulform**. Sie spiegelt bisherige Präferenzen durch die Nachfrage von jungen Menschen bzw. derer Erziehungsberechtigter hinsichtlich des gewählten Schultypus wider sowie die Entscheidungen zu Erweiterung oder Konsolidierung des Angebots durch die TrägerInnen / ErhalterInnen.

Im Aggregat der beiden politischen Bezirke Gänserndorf und Mistelbach, in die Zistersdorf administrativ und im Schulsystem eingebunden ist, stieg die SchülerInnenzahl im Betrachtungszeitraum von 2006 bis 2021 um insgesamt 172, also knapp 1%. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Entwicklung der beiden Bezirke sehr unterschiedlich war: Während die Anzahl der SchülerInnen in Gänserndorf in diesem Zeitraum um 1.259 anstieg (+11%), nahm sie in Mistelbach um 1.078 ab (-11%). Die Bevölkerungsentwicklung des einen Bezirks kompensiert den Verlust des anderen.

Die unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung schlägt sich auch im Volksschulbesuch nieder, zumal jedoch in Gänserndorf deutlich mehr VolksschülerInnen hinzugekommen sind als in Mistelbach verloren gingen. Der Saldo der Veränderungen der registrierten VolksschülerInnen ist mit plus 269 positiv.

Sehr deutlich ist in beiden Regionen der Rückgang der SchülerInnenzahlen in Mittelschulen (ehem. Hauptschulen). Deren Zahl sank um 955 (-17,2%). Sonderschulen hingegen haben in beiden Bezirken SchülerInnen dazugewonnen (+166).

Im Aggregat hat der Zulauf zu Allgemeinbildenden Höheren Schulen deutlich zugenommen, dies betrifft die Sekundarstufe 1 und 2 dieser Schulform. Interessanterweise sind diese in Gänserndorf sehr deutlich gestiegen und haben in Mistelbach quasi stagniert.

Im berufsvorbereitenden und berufsausbildenden Bereich ist eine sehr heteroge Entwicklung festzustellen. Eindeutig gesunken sind die Besuche Polytechnischer Schulen und zwar in beiden Bezirken (-158 SchülerInnen, -36%). Die SchülerInnenzahlen in Berufsschulen sind insgesamt angestiegen, wobei in Gänserndorf ein Rücklauf (Berufsschule Zistersdorf: -18%) und in Mistelbach ein verstärkter Zulauf festzustellen war, insbesondere aufgrund der Steigerung der SchülerInnenzahl in der Landesberufsschule Mistelbach mit Fokus auf Metall- und Fahrzeugtechnik (+16%). Die Belagszahl der Landesberufsschule Laa an der Thaya im Bezirk Mistelbach stagnierte (+0,07%).

Es ist deutlich zu erkennen, dass sich die Präferenzen weg von berufsorientierten wirtschaftsberuflichen und kaufmännischen mittleren und höheren Schulen hin zu technischen orientieren.

Tab. 7: SchülerInnen nach Schultyp Gruppe Bezirke Gänserndorf und Mistelbach, 2006 2021

| Schultyp Gruppen | Gänserndorf | | | Mistelbach | | | Gesamt | | |
|--|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|------------|
| | 2006 | 2021 | Differenz | 2006 | 2021 | Differenz | 2006 | 2021 | Differenz |
| Volksschulen | 3.777 | 4.448 | 671 | 3.044 | 2.742 | -302 | 6.821 | 7.190 | 369 |
| Hauptschulen / Mittelschulen | 3.134 | 2.794 | -340 | 2.430 | 1.815 | -615 | 5.564 | 4.609 | -955 |
| Sonderschulen | 210 | 304 | 94 | 148 | 220 | 72 | 358 | 524 | 166 |
| Polytechnische Schulen | 241 | 146 | -95 | 202 | 139 | -63 | 443 | 285 | -158 |
| AHS-Unterstufe | 760 | 1.239 | 479 | 869 | 858 | -11 | 1.629 | 2.097 | 468 |
| AHS-Oberstufe | 309 | 488 | 179 | 313 | 306 | -7 | 622 | 794 | 172 |
| Oberstufenrealgymnasien | 0 | 370 | 370 | 314 | 313 | -1 | 314 | 683 | 369 |
| Sonst. allgemeinbild. (Statut)Schulen | 27 | 107 | 80 | 0 | 30 | 30 | 27 | 137 | 110 |
| Gewerbl. u. kaufm. Berufsschulen | 847 | 747 | -100 | 1.276 | 1.447 | 171 | 2.123 | 2.194 | 71 |
| Techn. gewerbl. mittlere Schulen | 49 | 60 | 11 | 0 | 0 | 0 | 49 | 60 | 11 |
| Kaufmännische mittlere Schulen | 203 | 178 | -25 | 196 | 62 | -134 | 399 | 240 | -159 |
| Wirtschaftsberuf. mittlere Schulen | 0 | 0 | 0 | 171 | 75 | -96 | 171 | 75 | -96 |
| Land- und forstw. mittlere Schulen | 155 | 153 | -2 | 257 | 223 | -34 | 412 | 376 | -36 |
| Sonstige berufsbild. (Statut)Schulen | 0 | 0 | 0 | 39 | 52 | 13 | 39 | 52 | 13 |
| Techn. gewerbl. höhere Schulen | 0 | 0 | 0 | 121 | 379 | 258 | 121 | 379 | 258 |
| Kaufmännische höhere Schulen | 487 | 424 | -63 | 606 | 390 | -216 | 1.093 | 814 | -279 |
| Wirtschaftsberuf. höhere Schulen | 0 | 0 | 0 | 220 | 192 | -28 | 220 | 192 | -28 |
| Bildungsanstalten für Elementarpädagogik | 0 | 0 | 0 | 0 | 225 | 225 | 0 | 225 | 225 |
| Schulen im Gesundheitswesen | 0 | 0 | 0 | 344 | 229 | -115 | 344 | 229 | -115 |
| Gesamt | 10.199 | 11.458 | 1.259 | 10.784 | 9.697 | -1.087 | 20.983 | 21.155 | 172 |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Doch welche Entwicklung wird für die SchülerInnenzahlen nach Schulform für die Zukunft erwartet? Auskunft darüber geben die **niederösterreichischen Ergebnisse** der **Schulbesuchsprognose** 2021, die von Statistik Austria im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung durchgeführt wurde. Diese Prognose geht vom Schuljahr 2019/20 aus und prognostiziert bis 2039/40 die zukünftige SchülerInnenzahl nach Schulform. Neben demographischen Kennzahlen wurde die Dynamik des Schulwahlverhaltens in dieser Prognose berücksichtigt, wodurch die Attraktivität bestimmter Schultypen miteinbezogen wurde. Dieser Publikation zufolge soll die Zahl der SchülerInnen im Bundesland des untersuchten Standortes vom Schuljahr 2019/20 bis 2029/30 um 4% zunehmen und bis 2039/40 um 6%.

Mit einer überdurchschnittlichen relativen Steigerung der SchülerInnenzahlen von 2019/20 bis zum Schuljahr 2039/40 wird in Niederösterreich bei Bildungsanstalten für Elementarpädagogik bzw. Sozialpädagogik gerechnet (+31%), bei AHS Oberstufenrealgymnasien (+23%) und an dritter Stelle folgen technisch-gewerbliche höhere Schulen im engeren Sinn, das sind überwiegend Höhere Technische Lehranstalten (+15%).

Die höchsten absoluten Zuwächse im sekundären Bildungswesen des Bundeslandes werden bei der AHS-Unterstufe (+2.226 SchülerInnen), bei Mittelschulen (+1.982) sowie AHS-Oberstufen der Langform (+1.391) und letztlich bei technisch-gewerbliche höhere Schulen im engeren Sinn (+1.238) erwartet.

Tab. 8: Schulbesuchsprognose Niederösterreich, Schuljahre 2019/20, und 2039/40

| Schuljahr | Anzahl Schülerinnen | | Anteil Schultyp | | prognostizierte Veränderung | |
|---|---------------------|----------------|-----------------|-------------|-----------------------------|--------------------|
| | 2019/20 | 2039/40 | 2019/20 | 2039/40 | 2039/40 zu 2019/20 | 2039/40 zu 2019/20 |
| Schultyp | absolut | absolut | in % | in % | absolut | in Prozent |
| Volksschulen | 65.249 | 67.631 | 33% | 33% | 2.382 | 4% |
| Mittelschulen* | 38.988 | 40.970 | 20% | 20% | 1.982 | 5% |
| Sonderschulen | 3.854 | 4.091 | 2% | 2% | 237 | 6% |
| Polytechnische Schulen | 3.193 | 3.034 | 2% | 1% | -159 | -5% |
| AHS-Unterstufe** | 22.817 | 25.043 | 11% | 12% | 2.226 | 10% |
| AHS-Oberstufe (Langform) | 10.218 | 11.609 | 5% | 5% | 1.391 | 14% |
| AHS - Oberstufenrealgymnasien | 4.187 | 5.152 | 2% | 2% | 965 | 23% |
| Berufsschulen | 16.344 | 16.072 | 8% | 8% | -272 | -2% |
| Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen | 238 | 244 | 0% | 0% | 6 | 3% |
| Technisch gewerbliche mittlere Schulen (i.e.S.) | 1.958 | 1.981 | 1% | 1% | 23 | 1% |
| Mittlere Schulen des Ausbildungsbereichs Mode | 28 | 32 | 0% | 0% | 4 | 14% |
| Mittlere Schulen des Ausbildungsbereichs Tourismus | 236 | 200 | 0% | 0% | -36 | -15% |
| Kaufmännische mittlere Schulen | 1.771 | 1.705 | 1% | 1% | -66 | -4% |
| Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen | 991 | 921 | 0% | 0% | -70 | -7% |
| Sozialberufliche mittlere Schulen | 778 | 778 | 0% | 0% | 0 | 0% |
| Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen | 2.260 | 2.037 | 1% | 1% | -223 | -10% |
| Technisch gewerbliche höhere Schulen (i.e.S.) | 8.147 | 9.385 | 4% | 4% | 1.238 | 15% |
| Höhere Schulen des Ausbildungsbereichs Mode | 324 | 327 | 0% | 0% | 3 | 1% |
| Höhere Schulen des Ausbildungsbereichs Kunstgewerbe | 25 | 19 | 0% | 0% | -6 | -24% |
| Höhere Schulen des Ausbildungsbereichs Tourismus | 1.168 | 1.253 | 1% | 1% | 85 | 7% |
| Kaufmännische höhere Schulen | 6.461 | 6.297 | 3% | 3% | -164 | -3% |
| Wirtschaftsberufliche höhere Schulen | 5.706 | 6.381 | 3% | 3% | 675 | 12% |
| Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen | 1.082 | 1.193 | 1% | 1% | 111 | 10% |
| Bildungsanstalten für Elementar- bzw. Sozialpädagogik | 2.386 | 3.119 | 1% | 1% | 733 | 31% |
| Gesamt | 198.409 | 209.474 | 100% | 100% | 11.065 | 6% |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

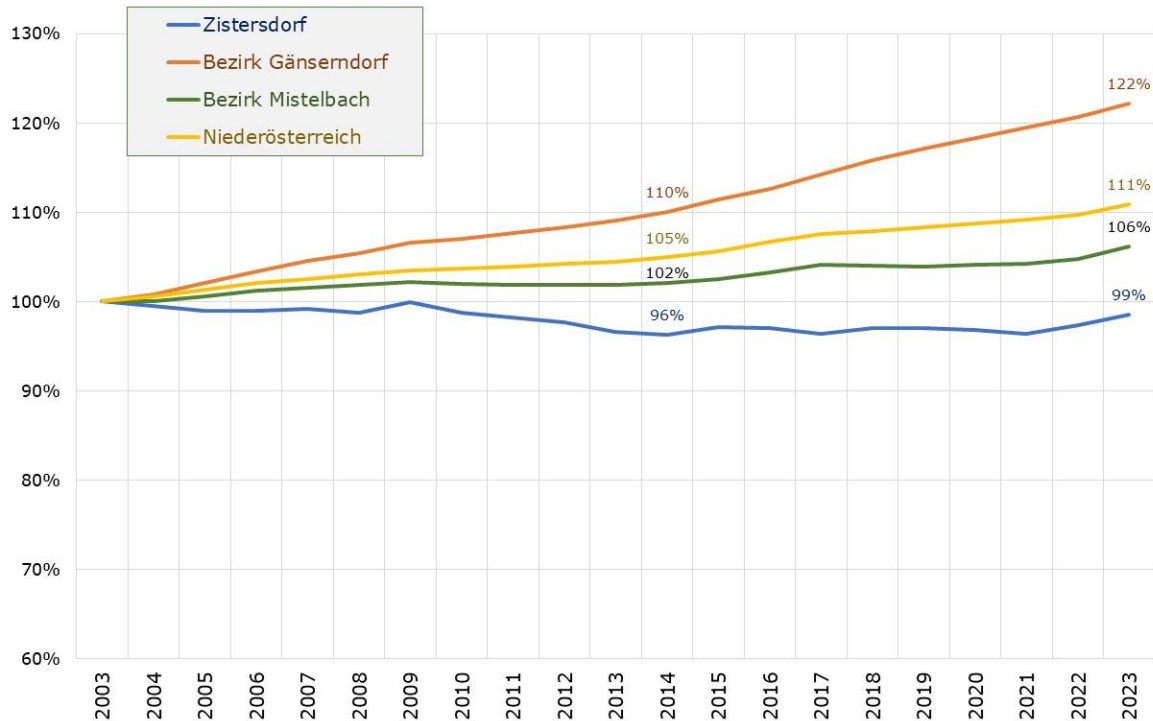
4 Nachfrageseitige Analyse

Im Zentrum dieses Abschnitts stehen die für die Schulentwicklung relevanten Entwicklungen, welche die Nachfrage nach Ausbildung bestimmen. Hierzu zählen die historische und erwartete Bevölkerungsentwicklung ebenso, wie die Wirtschaftsstruktur und deren Schwerpunkte.

4.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in der untersuchten Gemeinde stagnierte in den vergangenen 20 Jahren, wobei bis 2013 ein Rückgang zu vermerken war und in den vergangenen beiden Jahren eine Erholung. Demgegenüber nahm die Bevölkerung des gesamten Bezirks Gänserndorf im Betrachtungszeitraum 2003 bis 2023 um 22% zu, im Bezirk Mistelbach um 6% und im Niederösterreichschnitt um 11%. Zistersdorf konnte in großen Zügen vom Bevölkerungswachstum der Region in der Vergangenheit also nicht profitieren.

Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung im Einzugsgebiet 2003 bis 2023, Index 2003=100%

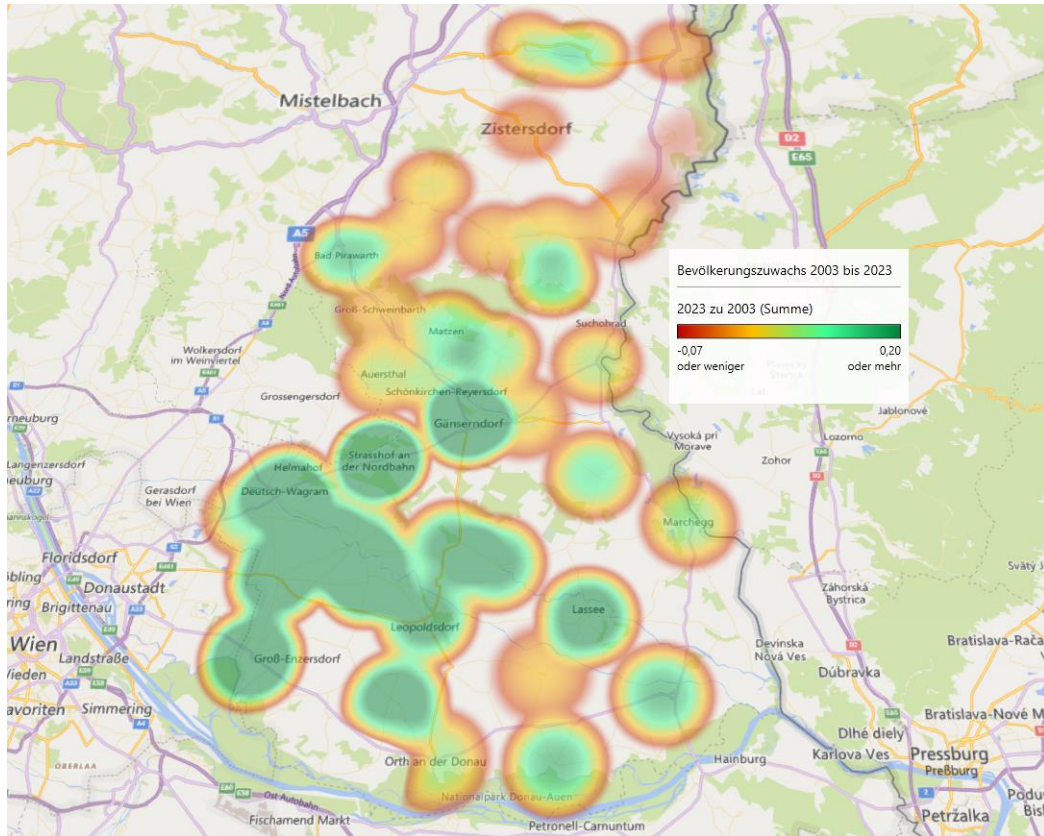


Quelle: Statistik Austria

Das deutliche Bevölkerungswachstum im politischen Bezirk Gänserndorf war in den vergangenen zwei Dekaden getragen von Regionen im Anschluss an die Bundeshauptstadt im Südwesten nahe Wiens. Der Norden und Osten des Bezirks, insbesondere die

grenznahen Bereiche verzeichneten lediglich geringes Wachstum oder Stagnationstendenzen.

Abb. 6: Heatmap Bevölkerungswachstum der Gemeinden im Bezirk Gänserndorf von 2003 bis 2023



Quelle: Statistik Austria, IWI-Darstellung

In jüngster Zeit, insbesondere ausgelöst durch die Covid-19 Pandemie, findet ein vermehrter Zuzug aus den wachstumsstarken urbanen Räumen in ländliche statt. Davon profitieren auch geographische Randlagen wie eben auch in Zistersdorf, eine Gemeinde, die in den vergangenen drei Jahren merkbar Zuwanderung registriert. Die Zu- und Abwanderung aus Österreich¹ nahm in der untersuchten Stadtgemeinde im vergangenen Jahrzehnt in der ersten Hälfte latent und danach deutlich spürbar zu. Die jährliche Zuwanderung ist von 2012 bis 2022 wieder um insgesamt um 64% angestiegen. Hierbei entstammt der stärkste Impuls nicht aus Niederösterreich, sondern aus Wien und den verbleibenden Bundesländern.

¹ Ohne Binnenwanderung innerhalb der Gemeinde

Tab. 9: Zuwanderung Stadtgemeinde Zistersdorf aus Österreich nach Region, 2012 bis 2022

| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2022 zu 2012 in % |
|---------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------------------|
| Niederösterreich | 138 | 149 | 140 | 130 | 163 | 173 | 165 | 201 | 170 | 241 | 217 | 57% |
| Bezirk Gänserndorf | 74 | 85 | 76 | 73 | 85 | 97 | 89 | 122 | 109 | 133 | 116 | 57% |
| Bezirk Mistelbach | 43 | 41 | 44 | 37 | 58 | 47 | 46 | 45 | 45 | 66 | 64 | 49% |
| Wien | 54 | 73 | 54 | 78 | 51 | 71 | 60 | 76 | 77 | 96 | 96 | 78% |
| Restösterreich | 5 | 5 | 13 | 7 | 32 | 8 | 14 | 12 | 12 | 9 | 22 | 340% |
| Gesamt Zuwanderung | 314 | 353 | 327 | 325 | 389 | 396 | 374 | 456 | 413 | 545 | 515 | 64% |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Der Wanderungssaldo aus Zu- und Abwanderungen – national wie international – von 2002 bis 2011 lag für die Gemeinde bei kumuliert 374 Personen und stieg für den Zeitraum 2012 bis 2021 auf 576 Personen, und ist somit ebenso als Wachstumsfaktor zu identifizieren.

4.2 Bevölkerungsprognose

Die Entwicklung der Bevölkerung der Stadtgemeinde Zistersdorf der vergangenen 20 Jahre deutet nach vielen Jahren der latenten Schrumpfungstendenzen auf eine tendenzielle Erholung des Bevölkerungswachstums hin. Im Windschatten des hohen Bevölkerungswachstums des Bezirks Gänserndorf, der speziell in Regionen nahe Wiens substantielle Zuwächse verzeichnete, deuten sich auch für Zistersdorf Änderungen an. Diese Änderungen quantifiziert die **kleinräumige OROK-Prognose 2021 bis 2051**, welche Zistersdorf inklusive Umland als auch die Bevölkerungsgruppe der bis 19-Jährigen, also des regionalen SchülerInnenpotenzials, eigens berücksichtigt.

Die Bevölkerung Niederösterreichs soll von 2021 bis 2051 um 8% zunehmen. Der Bezirk Mistelbach soll im gleichen Ausmaß wachsen, der Bezirk Gänserndorf jedoch um 24%, was eine Zunahme um rund 25.000 EinwohnerInnen bedeutet, absolut gesehen das Vierfache des Bezirks Mistelbach. Der Bezirk Gänserndorf wird in zwei Prognoseregionen eingeteilt. Der nördliche ist die Prognoseregion Zistersdorf¹, welche die Stadtgemeinde und die Umlandgemeinden des nördlichen Abschnitts des Bezirks umfasst.

Das prozentuell stärkste Bevölkerungswachstum im Bundesgebiet bis 2051 wird für die **Prognoseregion Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg**, nördlich von Wien und südlich von Zistersdorf, mit einem **Plus von 26 % prognostiziert**. Auch für den Bezirk Bruck an der Leitha südöstlich der Bundeshauptstadt wird ein starkes Bevölkerungswachstum von 22% bis zum Jahr 2050 vorausgeschätzt.

Um 10 % und mehr wachsen künftig weiters die **Prognoseregionen Tulln (17%)**, **Korneuburg (15%)**, **Wiener Neustadt (Stadt) mit 15%**, **Purkersdorf (14%)**, **Mödling (+12%)**, **Baden-Ebreichsdorf (+12%)** und **Zistersdorf (+11%)**. Der Bezirk Mistelbach liegt mit 8% knapp darunter im Bundeslandschnitt.

¹ Gemeinden der Prognoseregion Zistersdorf: Zistersdorf, Hohenau an der March, Palterndorf Dobermannsdorf, Hauskirchen, Neusiedl an der Zaya, Sulz im Weinviertel, Jedenspeigen, Drösing, Ringelsdorf, Niederabsdorf

Tab. 10: Bevölkerungsprognose, Einzugsgebiet bis 2051

| Prognoseregion | Personen | | | | 2021 =100% | | | Veränderung zu 2021 absolut | | |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------|------|-----------------------------|---------|---------|
| | 2021 | 2031 | 2041 | 2051 | 2031 | 2041 | 2051 | 2031 | 2041 | 2051 |
| Niederösterreich | 1.690.879 | 1.747.269 | 1.793.210 | 1.831.157 | 103% | 106% | 108% | 56.390 | 102.331 | 140.278 |
| Bezirk Mistelbach | 75.655 | 77.675 | 79.797 | 81.728 | 103% | 105% | 108% | 2.020 | 4.142 | 6.073 |
| Bezirk Gänserndorf | 105.824 | 115.963 | 124.050 | 130.723 | 110% | 117% | 124% | 10.139 | 18.226 | 24.899 |
| Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg | 86.960 | 96.359 | 103.735 | 109.732 | 111% | 119% | 126% | 9.399 | 16.775 | 22.772 |
| Region Zistersdorf | 18.864 | 19.605 | 20.315 | 20.990 | 104% | 108% | 111% | 741 | 1.451 | 2.126 |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Der für das SchülerInnenpotenzial zur Verfügung stehende Subbereich dieser **Prognose** ist die Entwicklung der **Bevölkerung im Alter von bis zu 19 Jahren**. Bei dieser Gruppe kommt es in Niederösterreich insgesamt erst zu einem geringen Anstieg bis 2031, um danach rückläufig zu sein und bis 2051 auf einem Niveau knapp unter jenem des Ausgangsjahres zu verharren. Ähnlich verhält es sich mit dem Bezirk Mistelbach, wo langfristig eine Stagnation dieser jungen Bevölkerungsgruppe erwartet wird.

Demgegenüber soll im Bezirk Gänserndorf der Bevölkerungsstand der bis 19-Jährigen um 22% bis 2051 zunehmen, im südlichen Prognoseabschnitt des Bezirks (Prognoseregion Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg) um 23% und in der nördlichen Prognoseregion Zistersdorf um 14%. Die Region Zistersdorf mit dem Schulnoten Zistersdorf benötigt bis 2031 Schul- und Ausbildungsplätze für rund 300 zusätzliche EinwohnerInnen der Altersgruppe, und bis 2051 werden es rund 460 sein.

Unter der Annahme, dass diese Altersklasse im Zeitablauf aufgrund der österreichischen Schulpflicht eine Sekundarstufe belegen müssen wird und die durchschnittliche Klassengröße – analog zu Zistersdorf 2021 – in diesem Segment bei rund 21 SchülerInnen liegt, dann ist auf Basis dieser Bevölkerungsprognose im Gemeindeumfeld von Zistersdorf von annähernd 15 zusätzlichen benötigten Klassen der Sekundarausbildung bis 2031 auszugehen und bis 2050 von über 20 Klassen. Dies beschreibt das vom lokalen Umfeld ausgelöste Schulpotenzial für Zistersdorf, unabhängig davon, wo diese zu erwartende Nachfrage gedeckt wird.

Tab. 11: Prognose der Bevölkerung bis 19 Jahre, Einzugsgebiet bis 2051

| Prognoseregion* | Personen | | | | 2021 =100% | | | Veränderung zu 2021 absolut | | |
|-------------------------------------|----------|---------|---------|---------|------------|------|------|-----------------------------|--------|--------|
| | 2021 | 2031 | 2041 | 2051 | 2031 | 2041 | 2051 | 2031 | 2041 | 2051 |
| Niederösterreich | 329.255 | 332.159 | 325.658 | 327.007 | 101% | 99% | 99% | 2.904 | -3.597 | -2.248 |
| Bezirk Mistelbach | 13.582 | 13.733 | 13.489 | 13.578 | 101% | 99% | 100% | 151 | -93 | -4 |
| Bezirk Gänserndorf | 21.348 | 24.007 | 24.935 | 25.966 | 112% | 117% | 122% | 2.659 | 3.587 | 4.618 |
| Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg | 18.115 | 20.468 | 21.336 | 22.273 | 113% | 118% | 123% | 2.353 | 3.221 | 4.158 |
| Region Zistersdorf | 3.233 | 3.539 | 3.599 | 3.693 | 109% | 111% | 114% | 306 | 366 | 460 |

Quelle: Statistik Austria, IWI eigene Berechnungen

Der südliche Bereich des Bezirks Gänserndorf muss sich bis 2050 auf zusätzliche 23% an EinwohnerInnen im Alter von bis zu 19 Jahren, also annähernd 4.200 Personen

dieser Altersklasse, vorbereiten. Die darin Enthaltenen im schulrelevanten Alter, speziell der Sekundarstufe 2, zählen zum indirekten regionalen SchülerInnenpotenzial für Zistersdorf. Zistersdorf kann durch ein geeignetes Angebot dazu beitragen, einerseits seinen Schulstandort zu stärken und andererseits Unterstützung leisten, dieser wachsenden Zielgruppe eine gewünschte Ausbildungssparte regional zu ermöglichen.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, ist die Prognoseregion Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg bezüglich junger EinwohnerInnen, nach dem 23. Wiener Gemeindebezirk, die am zweitstärksten Wachsende in Österreich. Dies Prognoseregion Zistersdorf rangiert unter den Top-10.

Tab. 12: Die wachstumsstärksten Prognoseregionen Österreichs, Personen bis 19-Jahre, 2021 bis 2051

| Prognoseregion* | Stand | Prognose | Zuwachs absolut | 2021=100% |
|--|---------------|---------------|-----------------|--------------|
| | 2021 | 2051 | | 2051 |
| Wien 23., Liesing | 23.603 | 29.048 | 5.445 | 122,6 |
| Gänserndorf-Großenzersdorf-Marchegg | 18.115 | 22.273 | 4.158 | 122,3 |
| <i>(Gänserndorf)</i> | <i>21.348</i> | <i>25.966</i> | <i>4.618</i> | <i>121,0</i> |
| Wien 22., Donaustadt | 43.875 | 53.018 | 9.143 | 120,3 |
| Wien 21., Floridsdorf | 37.727 | 44.432 | 6.705 | 117,4 |
| Bruck an der Leitha | 21.342 | 24.791 | 3.449 | 115,7 |
| Zistersdorf | 3.233 | 3.693 | 460 | 113,8 |
| Wien 11., Simmering | 23.594 | 26.150 | 2.556 | 110,5 |
| Wien 13., Hietzing | 9.883 | 10.923 | 1.040 | 110,2 |
| Wien 10., Favoriten | 44.723 | 49.305 | 4.582 | 110,0 |
| Wien 1., Innere Stadt | 2.160 | 2.377 | 217 | 109,7 |
| Wien 4., Wieden | 5.142 | 5.656 | 514 | 109,6 |
| Graz (Stadt) | 51.074 | 55.658 | 4.584 | 108,8 |
| Innsbruck-Stadt | 20.871 | 22.769 | 1.898 | 108,8 |
| Wien 19., Döbling | 13.584 | 14.800 | 1.216 | 108,7 |
| Wien 2., Leopoldstadt | 19.940 | 21.717 | 1.777 | 108,6 |
| Neusiedl am See | 11.231 | 12.244 | 1.013 | 108,5 |
| Korneuburg | 17.825 | 19.346 | 1.521 | 108,2 |
| Braunau am Inn | 21.179 | 22.920 | 1.741 | 108,0 |
| Linz (Stadt) | 37.534 | 40.577 | 3.043 | 107,9 |

Quelle: Kleinräumige ÖROK Prognose 2021 - Hauptvariante

Laut dieser ÖROK-Regionalprognose soll der Anteil der Kinder und Jugendlichen in nahezu allen Prognoseregionen Österreichs sinken. Ein stärkeres Gewicht werden 2050 die jungen Menschen nur in fünf städtischen Regionen sowie einer Umlandregion haben: In der Prognoseregion Zistersdorf, in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck sowie in den Wiener Bezirken 1., Innere Stadt, 4., Wieden und 8., Josefstadt.

4.3 Die Wirtschaftsregion als integratives Element für das regionale Schulsystem

Das Weinviertel und speziell die beiden politischen Bezirke Mistelbach und Gänserndorf sind die wirtschaftlichen Räume, in denen das schulische Angebot Zistersdorf eingeflochten ist. Die thematische Ausrichtung der beiden beruflichen Ausbildungsstätten in Zistersdorf, der Expositur der HTL Mistelbach sowie die Landesberufsschule, konzentriert sich auf Gebäudetechnik. So wird in diesem Abschnitt kurz erläutert, welche wirtschaftliche Anbindungsmöglichkeiten die regionale Wirtschaftstätigkeit für Ausbildungsangebote ermöglicht.

Für die Bestimmung der Häufung wirtschaftlicher Tätigkeit wurden in Firmendatenbanken alle Firmen der Bezirke Gänserndorf und Mistelbach mit fünf oder mehr Beschäftigten abgerufen. Dies umfasst primär die privatwirtschaftlich organisierte Wirtschaftstätigkeit.¹ In der nachfolgenden Tabelle ist der kumulierte MitarbeiterInnenstand für diese Firmengruppe nach ÖNACE-Abschnitt aufgeschlüsselt dargestellt.

Um die Häufung der Wirtschaftstätigkeit in Zistersdorf inklusive Umland darzustellen, wurden die Werte der Gemeinde der Prognoseregion Zistersdorf laut ÖROK-Definition zusammengefasst und den verbleibenden Regionen der Bezirke Mistelbach und Gänserndorf gegenübergestellt. Dies zeigt die unmittelbar im Umfeld des Schulstandortes gelegene Wirtschaftsaktivität.

In den Bezirke Mistelbach und Gänserndorf zeigen sich insbesondere die Branchengruppen „Herstellung von Waren“ mit einem spezifischen Anteil dieser Betrachtung von 21%, gefolgt von „Bau“ 20% bzw. „Handel“ (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) 19% und dem Bereich „Verkehr und Lagerei“ (10%), also den Logistiksparten. Dies wird ergänzt durch wirtschaftsnahe Dienstleister der ÖNACE-Abschnitte M und N (10%).

Die beiden Bezirke weisen somit, in Bezug zur Beschäftigung in privatwirtschaftlich organisierten Unternehmen über Schwerpunkte in Produktion, Gewerbe inklusive Bau, sowie angelehnt daran Logistikleistungen und wirtschaftsnahe Dienstleistungen auf.

Die Prognoseregion Zistersdorf hingegen punktet in dieser Betrachtung primär mit Beschäftigung in Unternehmen der Baubranche (45%), dem Schwerpunkt der aktuellen Berufsausbildung in Zistersdorf und dem Handel (23%). Alle weiteren Abschnitte unterschreiten einen Anteil von 10% dieser Beschäftigungsbetrachtung.

Die in der Prognoseregion Zistersdorf angesiedelten Unternehmen mit zumindest fünf MitarbeiterInnen bieten, über die Bauwirtschaft hinaus, keinen zwingenden thematischen Anker für Bildungseinrichtungen.

¹ Ohne den Abschnitt ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG. Nur privatwirtschaftlich organisierte Firmen der Abschnitte ERZIEHUNG UND UNTERRICHT sowie GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN.

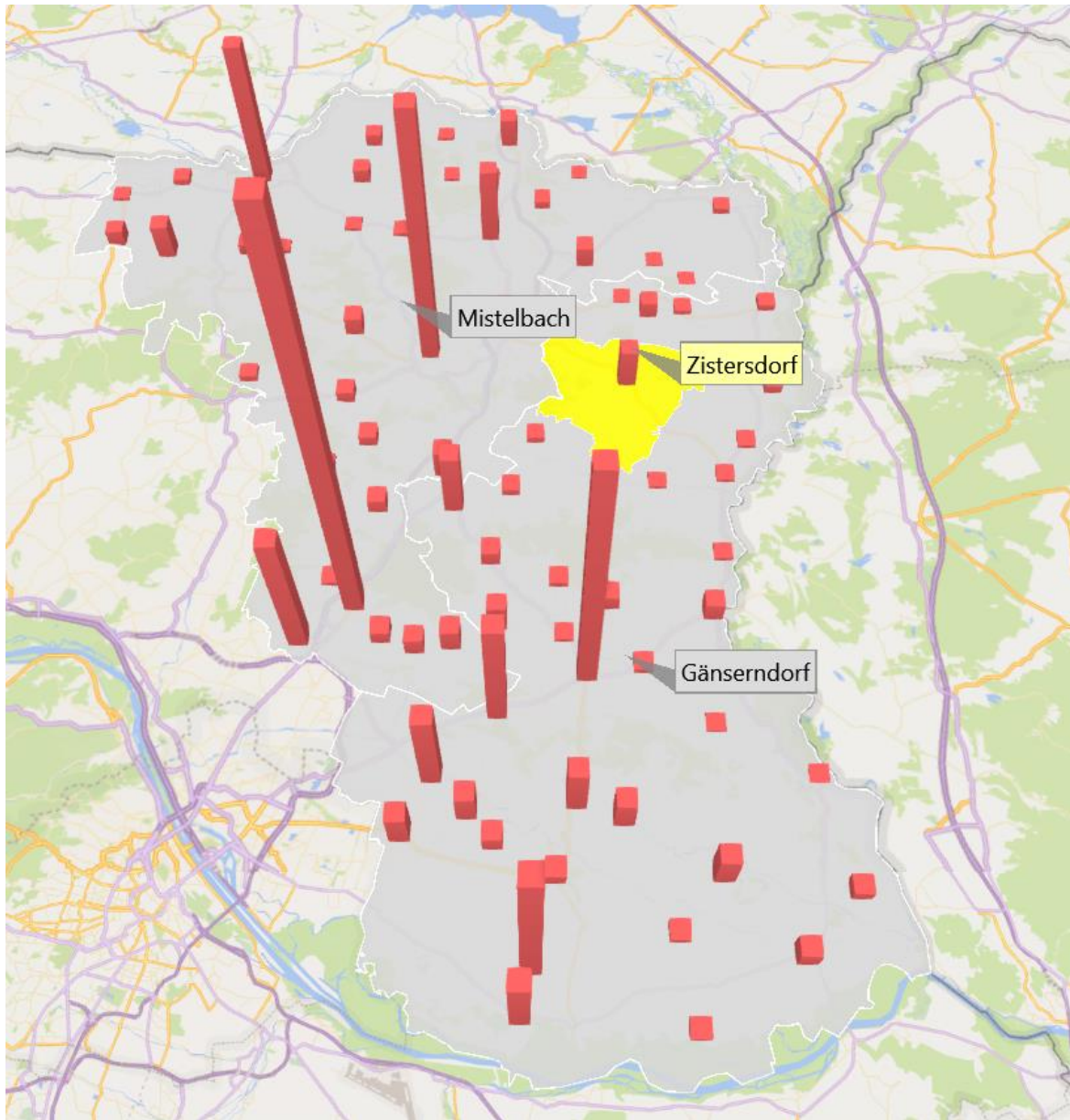
Tab. 13: Firmen mit fünf oder mehr Beschäftigten im Einzugsgebiet, Summe Beschäftigte nach ÖNACE-Abschnitten.

| ÖNACE Abschnitt | Prognoseregion Zistersdorf | Bezirke Mistelbach und Gänserndorf | Anteil Prognoseregion Zistersdorf |
|--|----------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| A LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI | 18 | 553 | 3,3% |
| B BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN | | 558 | 0,0% |
| C HERSTELLUNG VON WAREN | 47 | 4.178 | 1,1% |
| D ENERGIEVERSORGUNG | | 69 | 0,0% |
| E WASSERVERSORGUNG; ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND BESEITIGUNG VON UMWELTVERSCHMUTZUNGEN | | 71 | 0,0% |
| F BAU | 281 | 3.900 | 7,2% |
| G HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN | 143 | 3.725 | 3,8% |
| H VERKEHR UND LAGEREI | 23 | 1.978 | 1,2% |
| I BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE | 11 | 604 | 1,8% |
| J INFORMATION UND KOMMUNIKATION | | 165 | 0,0% |
| K ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN | 24 | 356 | 6,7% |
| L GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN | | 92 | 0,0% |
| M ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN | 5 | 815 | 0,6% |
| N ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN | 42 | 1.156 | 3,6% |
| P ERZIEHUNG UND UNTERRICHT | | 60 | 0,0% |
| Q GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN | | 393 | 0,0% |
| R KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG | | 638 | 0,0% |
| S ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN | 28 | 311 | 9,0% |
| Gesamt | 622 | 19.622 | 3,2% |

Quelle: Creditreform Firmen-Datenbank Aurelia, IWI eigene Berechnungen

Das nachfolgende Schaubild zur Verteilung der MitarbeiterInnenzahlen dieser Betriebe ab fünf Beschäftigten in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach, nach Postleitzahlregionen aufgeschlüsselt, zeigt, dass Regionen mit Grenznähe und von der Bundeshauptstadt disloziert eine deutlich unterdurchschnittliche Beschäftigungsdichte haben.

Abb. 7: Verteilung des Mitarbeiterstandes der Unternehmen ab fünf Beschäftigten nach Postleitzahlen, Bezirke Gänserndorf und Mistelbach



Quelle: Creditreform Firmen-Datenbank Aurelia, IWI-Darstellung

Ein thematischer wirtschaftlicher Schwerpunkt leitet sich nicht unmittelbar aus der lokalen Firmenstruktur ab, ist jedoch historisch bedingt und gewachsen. Das Weinviertel hat durch seine Erdölvorkommen seit vielen Jahrzehnten eine Stellung in der Energie- und Rohstoffversorger eingenommen. In Zistersdorf sind die Anlagen nach wie vor präsent. Deren wirtschaftliche Bedeutung ist heute nur noch gering, und aus den Ölfeldern in Zistersdorf wird noch etwa 20 Jahre Öl gewonnen. Die Region um Zistersdorf hat im Windschatten dieser erdölwirtschaftlichen Restaktivitäten einen neuen Schwerpunkt zu „Erneuerbare Energie“ entwickelt. In der Vergangenheit wurden zahlreiche Windkraft-Projekte umgesetzt, die in mehreren Windparks mündeten. Nunmehr soll das vorhandene Potential für noch zu schaffende Windkraftanlagen bestmöglich

ausgeschöpft werden. Durch diese Vorhaben soll langfristige Wertschöpfung für die Stadtgemeinde und das Umland generiert werden. Zusätzlich entstehen Initiativen in der Gemeinde zur Förderung und Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen und anderen Alternative-Energie-Projekten. So wurde beispielsweise im Jahr 2022 dazu mit der Gründung einer Energiegemeinschaft für alle Einwohner der Gemeinde eine Grundlage geschaffen. Des Weiteren bestehen Vorhaben, Agrar-Photovoltaik-Anlagen zu ermöglichen, und längerfristig sollen weitere Schwerpunkte gesetzt werden.

Eine kurze Recherche unter den 50 beschäftigungsstärksten Firmen der beiden Bezirke hat ergeben, dass unter ihnen zehn enthalten sind, die aufgrund ihres Leistungsspektrums bzw. eingetragener Tätigkeitsbeschreibung als Partner für die Berufsausbildung in der Gebäudetechnik geeignet sind. Ebenso viele konnten als potenzielle Partner für den Themenbereich Energie (-technik), Umwelt und Nachhaltigkeit identifiziert werden.

Energie, Energietechnik, Anlagenerrichtung alternativer Energieformen sowie die Themen Umwelt(-technologie) und Nachhaltigkeit können als Schwerpunkte sowohl in das bestehende berufsbildende Ausbildungsangebot eingebaut oder um dieses ergänzt werden als auch im allgemeinbildenden Schulsystem als Themen, aus naturwissenschaftlicher bzw. gesellschaftsdidaktischer Perspektive, integriert werden.

5 Optionen für die Erweiterung des Angebots und Handlungsoptionen

Dieses Kapitel zieht in einem ersten Schritt ein Fazit aus den bisherigen Ergebnissen zum Bildungsangebot in der Region und den Nachfrageaspekten. Daran anschließend werden Schulformen diskutiert, die aus Sicht der bisherigen Ergebnisse für die Verdichtung des Bildungsknotens Zistersdorf in Frage kommen, und eine Empfehlung für die Verdichtung des Schulnotens Zistersdorf abgegeben.

5.1 Diskussion potenzieller Schulformen

Die Stadtgemeinde Zistersdorf und ihre Umlandgemeinden hatten in den vergangenen 20 Jahren eine im Bezirksvergleich deutlich unterdurchschnittliche Bevölkerungsentwicklung, nach latentem Rückgang der Bevölkerung zeigen sich Erholungstendenzen, die jedoch nicht vergleichbar mit den Regionen nahe der Bundeshauptstadt sind, die im gleichen Zeitraum um 20% oder mehr zugenommen haben. Es hatte keine signifikanten Wachstumsimpulse für die SchülerInnenzahl aus der lokalen Entwicklung gegeben, sodass die Verantwortlichen den Schulstandort selbst gestalten mussten. Dies ist mit der LBD Landesberufsschule für Installations- und Gebäudetechnik und der relativ rezenten Umsetzung der Expositur der HTL Mistelbach in Zistersdorf mit dem Fachbereich Gebäudetechnik, der sich synergetisch in das Angebot der LBS einbringt, geschaffen worden. Es ist mit dieser Schwerpunktsetzung ein berufliches Bildungswesen eingerichtet worden, das überwiegend überregionale Bildungsnachfrage anspricht.

Das lokale Bildungsangebot ist im allgemeinbildenden Sektor breit aufgestellt, bietet jedoch nur wenig Schnittstellen zu höheren Schulen und danach weiterführenden Bildungsangeboten. Das Angebot einer allgemeinbildenden höheren Schule der Sekundarstufe 1 nutzen in Zistersdorf lediglich 1,0% aller SchülerInnen, während es im Bezirkschnitt Mistelbach 7,0% sind und im Bezirksschnitt Gänserndorf 8,0%. Auch in Sekundarstufe 2 ist die Bildungsbeteiligung der Zistersdorfer SchülerInnen an AHS System mit einem Anteil von 3,6% deutlich unter jenem des jeweiligen Bezirksmittels: Mistelbach 5,5%, Gänserndorf 5,9%. Die Durchlässigkeit im allgemeinbildenden Schulwesen ist lokal schwach ausgeprägt.

Einzig die themenspezifische HTL-Ausbildung ermöglicht den unmittelbaren Hochschulzugang für lokal Ausgebildete, alle anderen Formen sind mit der Notwendigkeit von Zusatzausbildung verbunden.

Zukünftig wird für Zistersdorf und das Umland im Vergleich der österreichischen Regionen ein deutlich überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum, speziell bei den Kohorten der bis zu 19-Jährigen, prognostiziert. Gleiches gilt für den Bezirk Gänserndorf, nur in einem noch stärkeren Ausmaß. Sollten diese Prognosen der Statistik Austria innerhalb der Bandbreite der Szenarien eintreten, so steht das Schulsystem im Bezirk Gänserndorf, aber auch die Region Zistersdorf an, in den kommenden 20 Jahren zusätzliche Plätze im Schulsystem aufgrund des lokalen Bedarfs bereit zu stellen: Zistersdorf langfristig rund +14% und der Bezirk Gänserndorf gesamt +22%.

In der Prognoseregion Zistersdorf, die die Stadtgemeinde sowie angrenzende Gemeinden umfasst, wird bis 2051 in dieser Altersklasse ein Stand von zusätzlich 460 EinwohnerInnen erwartet. Der langfristige lokale Bedarfszuwachs wird zur Notwendigkeit führen, in dieser Prognoseregion entweder das bestehende Angebot auszuweiten oder zusätzliche Schulstandorte einzuführen. Es empfiehlt sich eine Kanalisierung und frühzeitige Steuerung, zumal die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte dies nicht hätte erwarten lassen.

Die Schulbesuchsprognose für Niederösterreich 2021, die einerseits die Bevölkerungsentwicklung und andererseits die Entwicklung der Präsenzen nach Schultypen berücksichtigt, erwartet ein deutliches Wachstum bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen: Bis zum Schuljahr 2039/40 eine zusätzliche Nachfrage von 9% oder rund 3.400 SchülerInnen. Hierbei wird der Bezirk Gänserndorf mit seinen hohen Wachstumsraten bei jungen Menschen eine zentrale Rolle bei der Bildungsnachfrage spielen.

Aus Sicht des berufsbildenden Schulsystems in Zistersdorf ist für die Gebäudetechnik ein Branchenschwerpunkt Bauwirtschaft in der lokalen Wirtschaft bzw. den Umlandgemeinden im Bezirk Gänserndorf erkennbar, es ergibt sich jedoch keine sonstige zwingende Branchenkonzentration, die für die Berufsausbildung einen weiteren prioritären thematischen Zugang bieten würde. Es ist jedoch ein thematisches Feld zu identifizieren, das aus der Geschichte des Standortes sowie der rezenten Entwicklungen rund um den Energiesektor in der Region entstanden ist. Aus Sicht der Region kann es für den berufsbildenden als auch den allgemeinbildenden Sektor als Leitfaden dienen: Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Region Zistersdorf ist einerseits seit dem letzten Jahrhundert von Erdölförderung geprägt, die bis Mitte des Jahrhunderts am Auslaufen ist, und andererseits von einer intensiven Umsetzung von Windparks und regionalen Initiativen in der Photovoltaik bis hin zur Agro-Photovoltaik. Es bietet sich an, Energie(-technologie), Umwelt(-technologie) und Nachhaltigkeit als Leitthema für etwaige Schwerpunktsetzungen im berufsbildenden aber auch allgemeinbildenden Schulwesen einzubinden. Es lässt sich ergänzend in die bestehende Berufsbildung rund um Gebäudetechnik integrieren oder diese aber auch um das Thema erweitern. Für dieses Thema sind auch größere Betriebe in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf angesiedelt, die als Ausbildungspartner angesprochen werden können bzw. potenzielle regionale ArbeitgeberInnenbetriebe zu diesem Thema sind.

Abgeleitete Zielsetzung

Aus Sicht des Schulstandortes und der Bevölkerung im Zistersdorf und dem Umland leiten sich **Zielsetzungen für eine Erweiterung des Schulstandortes** ab. Sie stehen unter der Prämisse, dass Zusatznutzen für die Bevölkerung in der Standortregion abseits der Bezirkshauptstädte im Nordosten des Bezirks Gänserndorf geschaffen wird. Das Einzugsgebiet Zistersdorf und Umlandgemeinden ist hinsichtlich der öffentlichen Anbindung und hinsichtlich der Anfahrtszeit zu den regionalen Schulzentren für Schulpendelformen in der Sekundarstufe 1 benachteiligt. Gleichzeitig hält die Stadtgemeinde Zistersdorf den Nachteilen der Randlage in Österreich bereits mit einem durchgehenden außerschulischen Betreuungsangebot von der Kinderkrippe bis zum SchülerInnenheim für die Sekundarstufe 2 entgegen. Die zweite Prämisse ist, dass ein Schulangebot geplant wird, das den regionalen Bedarfsmustern entspricht und sich in die Bildungslandschaft des Ostens Niederösterreichs integriert. Die dritte Prämisse bedingt, dass

gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen wird. Dies impliziert beispielsweise, dass die Wissensgesellschaft und die technologiegetriebene Wirtschaftstätigkeit zu einem stetig steigenden Bildungsniveau führt oder, dass technisch-naturwissenschaftliche Fachbereiche am Arbeitsmarkt einer hohen Nachfrage unterliegen. Die Zielsetzungen sind:

- Unterstützung der Durchlässigkeit des regionalen Bildungssystems
- Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu höherer und weiterführender Ausbildung
- Integration in das schulische Angebot am Standort, thematisch, bildungssystematisch und physisch
- Berücksichtigung des zukünftigen Bedarfs der Mikrolage, des Umlands und der Region (politische Bezirke / Wienviertel / Niederösterreich / Ostösterreich) und der Trends bei den Bildungspräferenzen
- Berücksichtigung der Anbindungsmöglichkeiten an die Praxis für berufsorientierten Ausbildungsformen

Diskussion der Weiterentwicklung der Schulformen

Für die **Weiterentwicklung** des Schulstandortes Zistersdorf stehen die **Optionen** Ausbau des Bestandes oder Erweiterung um neue Schulformen zur Wahl. Dies kann auf den prioritär allgemeinbildenden oder den primär berufsbildenden Sektor angewendet werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im allgemeinbildenden Schulwesen unterschiedliche Trägerschaften angestrebt werden können und dass im berufsbildenden Bereich der bestehende Schwerpunkt Gebäudetechnik ausgebaut werden kann, um angelehnte Fachbereiche erweitert oder gänzlich neue Fachbereiche angedacht werden können. Folgende Handlungsoptionen stehen der Gemeinde Zistersdorf damit offen.

| Prioritär allgemeinbildendes Schulwesen | | Prioritär berufsbildendes Schulwesen | |
|---|---|--|--|
| Ausbau Bestand | Neue Schulform | Ausbau Bestand | Neue Schulform |
| Volksschule Mittelschule Sonderschule | AHS Allgemeinbildende Höhere Schulen - Unterstufe - Oberstufe - Sonderformen | Polytechnische Schule Landesberufsschule HTL Höhere technische Lehranstalt | Mittlere Schule der Berufsausbildung Höhere Schulen der Berufsausbildung Postsekundäre Ausbildungsformen |
| Ohne Schwerpunkt Schwerpunkt Naturwissenschaften Schwerpunkt Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit | Ohne Schwerpunkt Schwerpunkt Naturwissenschaften Schwerpunkt Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit | Gebäudetechnik Angelehnter Fachbereich Neuer Fachbereich | Gebäudetechnik Angelehnter Fachbereich Neuer Fachbereich |

In einem ersten Schritt werden Schulbereiche– durch **Deselektion** – ausgeschlossen, deren Umsetzung aufgrund mangelnder regionaler Voraussetzung schwierig ist bzw. diese erst mit hohem Aufwand bereitgestellt werden müssen oder die bereits in der Region einen Schwerpunkt an einem anderen Standort haben.

Ausbildungen im Pflege-, Gesundheits- und Sozialwesen

Die Klinikstandorte Hollabrunn, Mistelbach und Stockerau sind mit den Schulen für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege an der einschlägigen Ausbildung des Landes Niederösterreichs beteiligt. Die Region Weinviertel umfasst fünf Kliniken, keine davon in Zistersdorf, sowie elf Pflege- und Betreuungszentren, darunter eines in Zistersdorf. Das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Zistersdorf, umfasst 126 Pflegeplätze in drei Wohnbereichen zu je 42 Betten. Es bietet Tagesbetreuung, Kurzzeit- und Langzeitpflege sowie Palliative Care und Physiotherapie. Die Stadtgemeinde Zistersdorf hat keinen substantiellen Anschluss an unterschiedliche Pflege-, Gesundheits- oder Sozialeinrichtungen, die derzeit die notwendige vertiefte Praxisausbildung mit dem Standort verbinden könnten.

Berufsbildende mittlere Schulen

Auf der einen Seite geben diese Schulformen keinen unmittelbaren Zugang zu weiterführenden höheren Ausbildungsformen, einem zentralen Thema für Zistersdorf und das Umland, sodass nur ein sehr reduziertes Set an Zugängen zu höherer Schulausbildung aufgrund der Randlage möglich ist. Auf der anderen Seite wäre beispielsweise eine Fachschule für das Thema Gebäudetechnik synergetisch zum HTL-Angebot vor Ort, zumal Fachschulangebote technisch-gewerblicher Natur regelmäßig HTL-Standorte ergänzen. Nur besteht mit der beruflichen Ausbildung an der Landesberufsschule bereits vor Ort ein zentrales Angebot dieser Fachrichtung. Ein etwaiger Zusatznutzen für die regionale Bevölkerung und das Ausbildungssystem wird als sehr gering eingeschätzt.

Berufsbildende höhere Schulen mit geringem Wachstumsimpuls laut Schulbesuchsprognose für Niederösterreich bzw. Nischenausbildungen

Für folgende Ausbildungsformen sind laut aus der Schulbesuchsprognose der Statistik Austria für Niederösterreich keine überregionalen Impulse zu erwarten, die eine Nachfrage außerhalb Zistersdorfs in einem Ausmaß erwarten lassen, sodass die Umsetzung dieser Schulform Zusatznutzen für die Region als auch für die SchülerInnen erwarten ließe.

- Höhere Schulen der Ausbildungsbereiche Mode und Kunstgewerbe.
- Kaufmännische höhere Ausbildung
- Land- und Forstwirtschaftliche höhere Schulen

Spezifische Ausbildungsnischen, die regional bereits abgedeckt sind, oder kein direkter Bezug zur Region hergestellt werden kann.

- Höhere Schulen des Ausbildungsbereichs Tourismus (kein unmittelbarer Bezug des Standorts zur Tourismuswirtschaft im Vergleich zu anderen Regionen)

- Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (Nische, die durch die Stadt Mistelbach abgedeckt wird)

Aus Sicht der Ergebnisse **empfehlen sich** für den Standort Zistersdorf langfristig **zwei Ausbaufelder** der schulischen Ausbildung:

1. Erweiterung des allgemeinbildenden Schulwesens, um dem erwarteten steigenden Bedarf aus der Gemeinde und dem Umland gerecht zu werden. Ein Projekt, das unmittelbaren Zugang zu höherer Bildungsformen der Sekundarstufe ermöglicht, ist anzustreben.
2. Einer Erweiterung der thematischen Ausrichtung der berufsbildenden höheren Ausbildung, um das lokale Angebot des höheren schulischen Bildungssystems und den Bildungsstandort in seiner überregionalen Funktion zu stärken.

| Prioritär allgemeinbildendes Schulwesen | | Prioritär berufsbildendes Schulwesen | |
|---|---|---|---|
| Ausbau Bestand | Neue Schulform | Ausbau Bestand | Neue Schulform |
| Volksschule Mittelschule Sonderschule | AHS Allgemeinbildende Höhere Schulen - Unterstufe - Oberstufe - Sonderformen | Polytechnische Schule Landesberufsschule HTL Höhere technische Lehranstalt | Mittlere Schule der Berufsausbildung Höhere Schulen der Berufsausbildung Postsekundäre Ausbildungsformen |
| Ohne Schwerpunkt Schwerpunkt Naturwissenschaften Schwerpunkt Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit | Ohne Schwerpunkt Schwerpunkt Naturwissenschaften Schwerpunkt Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit | Gebäudetechnik Angelehnter Fachbereich Neuer Fachbereich | Gebäudetechnik Angelehnter Fachbereich Neuer Fachbereich |

Gründe, die für die **Einrichtung einer Form der AHS Allgemeinbildenden Höheren Schule mit zumindest Unterstufe oder in Sonderform** sprechen, sind:

- Dem Trend zur Höherqualifizierung wird entsprochen.
- Eine Lücke im Bildungswesen der Grenzregion in und um Zistersdorf ist nachweislich: Eindeutig unterdurchschnittliche Bildungsbeteiligung im allgemeinbildenden höheren Schulwesen. Es wird aufgrund der Entwicklung in anderen Regionen des Weinviertels von einer angebotsinduzierten Lücke ausgegangen.
- Das Wachstum der jungen Bevölkerung sowohl im gesamten Bezirk Gänserndorf als auch im Raum Zistersdorf bedingt zusätzliches schulisches Angebot, speziell im allgemeinbildenden Sektor der Sekundarstufe 1.

Die Gründe für die **thematische Erweiterung des bestehenden berufsbildenden höheren Zistersdorfer Bildungswegs sowie eine Schwerpunktsetzung** – es wird der **Themenkomplex Energie(-technologie), Umwelt(-technologie) und Nachhaltigkeit** empfohlen, sind:

- Dem Trend zur Höherqualifizierung wird entsprochen.
- Regionale Identifikationsmuster sind vorhanden.

- Alleinstellungsmerkmal des Bildungsangebots, das überregionales Interesse anspricht, ist möglich.
- Dem Fachkräftemangel speziell in Berufen mit MINT-Ausbildung¹ wird entgegengetreten.
- Alleinstellungsmerkmal für höhere Ausbildungsbereiche werden geschaffen, die überregionales SchülerInnenpotenzial ansprechen.
- Größere Firmen des Themenfeldes sind in der Region als Bildungspartner möglich.
- Der Themenkomplex Energie(-technologie), Umwelt(-technologie) und Nachhaltigkeit wird empfohlen. Er gibt für diesen Bereich bestehende Curricula, und der Themenbereich kann formell oder informell sowohl an der LBS Zistersdorf als auch an der HTL Zistersdorf ergänzend integriert werden (Synergien in der Ausbildung).
- Die Themenstellung ist, trotz Techniklastigkeit, auch im Interessenraum der jüngeren Bevölkerung verankert.
- Das Thema kann, jeweils abgewandelt, sowohl im allgemeinbildenden als auch im berufsbildenden Schulsystem als Schwerpunkt geführt werden.

5.2 Diskussion der Shortlist: AHS-Unterstufe und / oder HTL-Erweiterung

Aus Sicht der bisherigen Ergebnisse bieten sich die Handlungsoptionen „Erweiterung des HTL-Angebots“ mittelfristig sowie die langfristige Ergänzung des Schulstandortes um die Einrichtung einer „AHS-Unterstufe“ an.

In diesem Abschnitt wird analysiert, inwiefern sich die vorgeschlagenen Optionen quantitativ in das Angebot der Regionen zukünftig einfügen werden. In einem ersten Schritt werden **Übertrittsraten** von der ersten in die zweite Stufe des Sekundarsektors sowie die Vorbildung bei Eintritt in die zweite Stufe des Sekundarsektors des niederösterreichischen Schulwesens aufgezeigt.

2021/22 sind in Niederösterreich 9.892 SchülerInnen von einer Mittelschule der Sekundarstufe I abgegangen. Davon sind 37,9% in eine Berufsbildende Höhere Schule (BHS), 25,3% in eine Polytechnische Schule und 17,2% in eine Berufsbildende Mittlere Schule (BMS) gewechselt. Sie decken somit 80,4% der Übertritte ab. Insgesamt 7,3% der AbgängerInnen der Mittelschulen des Bundeslandes wechseln in eine Allgemeinbildende Höhere Schule (AHS), 4,9% unmittelbar in Berufsschulen und 6,9% verbleiben ohne Übertritt.

Im selben Referenzjahr verteilten sich die AbgängerInnen einer AHS-Unterstufe Niederösterreichs zu 54,7% wieder auf eine AHS der Sekundarstufe II und 39,4% treten in eine BHS über. Die verbleibenden 3,3% verteilen sich auf andere Schultypen, weiters 2,6% sind ohne Übertritt.

¹ Berufsbilder, die sich unter den Begriffen Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik einordnen lassen

Tab. 14: Übertritte von AbgängerInnen der Mittelschule und AHS-Unterstufe (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II, Niederösterreich, 2021/22

| | Abgänger:innen der Mittelschule (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II 2021/22 | | Abgänger:innen der AHS-Unterstufe (8. Schulstufe) in die Sekundarstufe II 2021/22 | |
|----------------|---|---------------|---|---------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Polytechnikum* | 2.500 | 25,3% | 46 | 0,8% |
| AHS** | 723 | 7,3% | 3.027 | 54,7% |
| Berufsschulen | 489 | 4,9% | 29 | 0,5% |
| BMS*** | 1.753 | 17,7% | 110 | 2,0% |
| BHS | 3.749 | 37,9% | 2.181 | 39,4% |
| ohne Übertritt | 678 | 6,9% | 144 | 2,6% |
| Gesamt | 9.892 | 100,0% | 5.537 | 100,0% |

Quelle: Statistik Austria

* inkl. Sonderschulen (<1%)

** Sonst. Allgemein Bildende (Statut-)Schulen (<1%)

*** Inkl. Sonstige Berufsbild. (Statut-)Schulen (<1%)

Weitere Übertritte in der Sekundarstufe werden ausgehend von der Polytechnischen Schule, die ein Schuljahr umfasst und primär als 9. Schulstufe dem letzten Jahr der allgemeinen Schulpflicht genutzt wird, überwiegend vorgenommen, um unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen wollen. Dies zeigt sich auch in der Übertrittsrate dieser Schulform: 53,8% der niederösterreichischen AbgängerInnen einer Polytechnischen Schule treten in eine Berufsschule über, 7,7% in eine BMS, 4,9% in eine BHS, 1,4% in andere Schultypen und 32,1% verbleiben ohne Übertritt in die Sekundarstufe II.

Tab. 15: Übertritte von AbgängerInnen der Polytechnischen Schule in die Sekundarstufe II, Niederösterreich, 2021/22

| | Abgänger:innen der Polytechnischen Schule | |
|--|---|-------------|
| Berufsschulen | 1.610 | 53,8% |
| BMS | 231 | 7,7% |
| BHS | 148 | 4,9% |
| Andere Schultypen | 43 | 1,4% |
| Ohne Übertritt in die Sekundarstufe II | 962 | 32,1% |
| Gesamt | 2.994 | 100% |

Quelle: Statistik Austria

Als Anhaltspunkt, wie sich die SchülerInnengewichtung zwischen einer **AHS-Unterstufe** und Mittelschulen an mit Zistersdorf vergleichbaren Standorten einpendelt, werden in der nachfolgenden Tabelle die SchülerInnenzahlen der Sekundarstufe I die Standorte Laa an der Thaya und Wolkersdorf für 2021 kumuliert dargestellt. Diese beiden Schulstandorte sind im Weinviertel, sind keine Bezirkszentren und beherbergen jeweils eine AHS inklusive Unterstufe sowie zwei Mittelschulen. Bei diesen

Schulstandorten entfallen im direkten Vergleich (ohne andere Schulformen) 46% der SchülerInnen auf Mittelschulen und 54% auf AHS-SchülerInnen.

Wird auch für Zistersdorf langfristig ein AHS-Unterstufenstandort geplant, so ist anzunehmen, dass sich die Präferenzen der Erziehungsberechtigten bezüglich der Wahl der Schulform ceteris paribus vergleichbar verhalten.

Tab. 16: SchülerInnen Sekundarstufe I, Mittelschulen und AHS, Laa an der Thaya und Wolkersdorf kumuliert, 2021

| | Mittelschule | AHS | Gesamt |
|-------------------------|--------------|------------|--------------|
| Schulstufe 5 | 187 | 231 | 418 |
| Schulstufe 6 | 175 | 216 | 391 |
| Schulstufe 7 | 170 | 217 | 387 |
| Schulstufe 8 | 203 | 194 | 397 |
| Gesamt | 735 | 858 | 1.593 |
| <i>Anteil Schulform</i> | 46% | 54% | 100% |

Quelle: Statistik Austria

Als nächstes stellt sich die Frage, wie groß das Potenzial ist, um einen Standort für eine AHS-Unterstufe zu füllen. Als erstes werden hierfür die Mittelschulstandorte, die

- keine AHS-Unterstufe haben,
- näher an Zistersdorf als an einem Standort mit AHS-Angebot der Sekundarstufe I liegen und
- einen Anreiseweg von unter 30 km nach Zistersdorf haben,

ausgewählt.¹ Diese Mittelschulen hatten 2021 insgesamt 1.433 SchülerInnen.

Tab. 17: SchülerInnen in Mittelschulen mit Standortrelevanz für eine AHS-Unterstufe in Zistersdorf, 2016 bis 2021

| | SchülerInnen in standortrelevanten Mittelschulen | 2016=100% |
|------|--|-----------|
| 2016 | 1.195 | 100% |
| 2017 | 1.384 | 116% |
| 2018 | 1.336 | 112% |
| 2019 | 1.333 | 112% |
| 2020 | 1.385 | 116% |
| 2021 | 1.433 | 120% |

Quelle: Statistik Austria

Wie in vorangegangenen Kapiteln angesprochen, wird der erwartete Zuwachs in der Bevölkerung bis 19 Jahre um 460 Personen bis 2051 in der Prognoseregion Zistersdorf einen äquivalenten zusätzlichen Bedarf an Ausbildungsplätzen auslösen. Auf die darin enthaltene Kohorte der 10- bis 14-Jährigen entfallen 25% dieser Bevölkerungsgruppe von unter 20 Jahren. Somit sind langfristig 115 zusätzliche SchülerInnen der

¹ Asparn an der Zaya, Dürnkrut, Großkrut, Hausbrunn, Hohenau an der March, Mistelbach, Neusiedl an der Zaya, Poysdorf, Zistersdorf

Sekundarstufe I in der Prognoseregion Zistersdorf zu erwarten, was in etwa der Kapazität einer kleineren Mittelschule entspricht. Auf die zehn Mittelschulen mit Standortrelevanz und einen Prognosehorizont von 25 Jahren übertragen, sind durch den Bevölkerungszuwachs, so positiv dieser im Vergleich zu anderen Regionen ist, absolut gesehen keine Herausforderungen für die mittelschulischen Schulkapazitäten zu erwarten. Die Einrichtung einer AHS-Unterstufe ergibt sich somit nicht zwingend aus der Bevölkerungsentwicklung und wird das SchülerInnenpotenzial der Mittelschulen reduzieren (Kannibalisierung).

Das Ausmaß der Reduktion des SchülerInnenpotenzials der Mittelschulen durch die Einrichtung einer AHS-Unterstufe in Zistersdorf kann in einfacher Form gezeigt werden: Zwei von der Regionalstruktur vergleichbare AHS-Standorte sind im Weinviertel anzutreffen (Laa an der Thaya, Wolkersdorf). Sie haben rund 400 SchülerInnen pro Schuljahr. Dies bedeutet, dass rund 28% der SchülerInnen der Mittelschulen mit Standortrelevanz angesprochen werden müssen, um die AHS-Unterstufe in diesem Ausmaß umzusetzen. Das Verhältnis von Übertritten aus Volksschulen in Mittelschulen zu jenen in die AHS-Unterstufe in gesamt Niederösterreich beträgt 61% zu 39%. Unter der Annahme, dass sich die Bevölkerung in der Region Zistersdorf bei Vorliegen eines lokalen AHS-Angebots der Sekundarstufe I gleich verhält wie Niederösterreich, beträgt dann das regionale Potenzial, das aus Mittelschulen abgeschöpft werden kann, derzeit rund 560 SchülerInnen pro Schuljahr. Hieraus leiten sich folgende Schlussfolgerungen ab:

- a) Das regionale SchülerInnenpotenzial für eine AHS-Unterstufe ist für eine Schule mit rund 400 SchülerInnen, vergleichbar mit der Sekundarstufe I der AHS Laa an der Thaya oder jener in Wolkersdorf, ausreichend.
- b) Durch ein unmittelbares bzw. mittelfristiges Heben dieses AHS-Potenzials wird die SchülerInnenzahl der Mittelschulen der Region um rund 30% reduziert. Diese Kannibalisierung kann langfristig durch den Bevölkerungszuwachs nicht substantiell kompensiert werden (Projektion: 400 SchülerInnen gehen verloren und 70¹ werden dazugewonnen).
- c) Es ergibt sich auf Basis der schwachen Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 20 Jahre und des sehr positiven, jedoch absolut gesehen sehr kleinen prognostizierten Bevölkerungszuwachses der jungen Bevölkerung im Einzugsgebiet kein zwingendes Argument, die Sekundarstufe I in Zistersdorf auszubauen.
- d) Eine Entscheidung für eine AHS-Unterstufe ist lediglich durch den im Vergleich zu anderen Regionen eindeutig nachweisbaren Mangel an Zugang zu allgemeinbildender höherer Schulbildung in der Region argumentierbar. Die regional- und bildungspolitische Entscheidung für eine Standortaufwertung durch eine AHS-Unterstufe ist vor dem Hintergrund zu treffen, dass die Einführung dieses Bildungsangebots in etwa zwei größere oder vier kleinere Mittelschulen der Region substituiert oder die Auslastung der zehn Mittelschulen um 30% senkt.

Die Sicht des Schulentwicklungsprogramms 2020 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, das eine Stabilisierung der bestehenden Schulbesuchsquoten angestrebt, führte zu folgender Grundsatzposition 2020:

¹ Prognose: +115 SchülerInnen der Altersgruppe 10-14 Jahre bis 2051. Annahme: 61% davon wählen Mittelschule (wie derzeit in gesamt NÖ) ⇒ ca. 70 SchülerInnen

- *Der Ausbau von Standorten der AHS-Langform bzw. die Gründung einer neuen AHS-Langform ist künftig an die Voraussetzung gebunden, dass die Schulbesuchsquote in der Region unverändert bleibt und der Anstieg der SchülerInnen bzw. Klassenzahlen ausschließlich auf ein demografisches SchülerInnen-Mehr zurückzuführen ist. Daher wird es einzelne Schulgründungen in der Bundeshauptstadt Wien sowie in der Region rund um Wien geben, ebenso in den Landeshauptstädten Graz und Linz.*
- *Als Alternative dient die Gründung von Oberstufenrealgymnasien in den Regionen, die den Schüler/inne/n auch die Möglichkeit zur Erreichung der AHS-Reife bieten. Die Schüler/innen könnten dann in den bestehenden Mittelschulen verbleiben, sodass die derzeitige Schulbesuchsquote eher unverändert bleiben würde und somit auch die Standorte der Mittelschulen gesichert bleiben.*

ZITAT SCHEP Schulentwicklungsprogramm 2020

Die **Außenstelle Zistersdorf der Höheren Technischen Lehranstalt Mistelbach** betreut im Schuljahr 2021 insgesamt 105 SchülerInnen. Eine Ausweitung der Aktivitäten der HTL in Zistersdorf auf den Themenblock Spezialisierung *Energie, Umwelttechnik und Nachhaltigkeit* bietet sich synergetisch zum derzeit gelehrteten Fachgebiet *innovative Gebäudetechnik* an (Synergien bei Curriculum, Vortragenden, Standorten, Werkstätten, etc.). Es wird davon ausgegangen, dass zumindest die gleiche Größenordnung an Auszubildenden rekrutiert wird, wie bei *innovativer Gebäudetechnik*.

In Niederösterreich treten 37,9% der MittelschülerInnen in eine BHS über. Dies ist annähernd genauso hoch wie bei der AHS (39,4%). Die Ergänzung der HTL in Zistersdorf tritt regional nicht in unmittelbarem Wettbewerb mit anderen Ausbildungseinrichtungen. Es sind keine (teil-)kohärenten Bildungsangebote auf Sekundarstufe II in der Großregion anzutreffen. Einzig das viersemestrige Kolleg an der HTL Wiener Neustadt hat sich dezidiert auf die Fachrichtung *Erneuerbare Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit* spezialisiert, bei vielen verbleibenden Angeboten sind Teilaspekte in den inhaltlichen Schwerpunkten integriert, jedoch nicht als vorherrschendes Thema.

Laut ersten Informationen der Leitung der HTL Mistelbach Außenstelle Zistersdorf können die bereits vorliegenden Ressourcen wie Räume, Ausstattung, Lehrende und Fachkräfte in der Ausbildung für die Erweiterung des Angebots genutzt und erweitert werden. Zistersdorf kann sich dadurch als Ausbildungsschwerpunkt rund um die Themen Gebäudetechnik, Energieeffizienz, E-Mobilität, intelligente Netze, sowie einschlägige Informationstechnologien und weitere verwandte Themen präsentieren.

Vor Start der Umsetzung ist es im BHS-Sektor jedoch üblicherweise sinnvoll, regionale und überregionale Firmenpartner für die praktischen Elemente der Ausbildung zu finden. Der thematische Anker ist aufgrund der historischen Wirtschaftsentwicklung und Integration von Energieunternehmen, sei es bei Exploration und Produktion, sei es bei Unternehmen zu alternativen Energien und Windenergie, gegeben.

Auf der nächsten Seite sind Chancen & Nutzen als auch Risiken & Hemmnisse für beide der vorgeschlagenen Erweiterungsoptionen des Schulstandortes Zistersdorf überblicksmäßig aufgeschlüsselt.

| AHS-Unterstufe | | HTL Spezialisierung Energie, Umwelttechnik und Nachhaltigkeit | |
|--|---|---|---|
| Chancen & Nutzen | Risiken & Hemmnisse | Chancen & Nutzen | Risiken & Hemmnisse |
| <ul style="list-style-type: none"> – Nachweisliche Lücke im regionalen Bildungssystem im Nordosten Niederösterreichs. – Durchlässigkeit des Bildungssystems der Prognoseregion Zistersdorf wird auf das Niveau der Umlandbezirke angehoben. – Aufwertung des Schulstandortes und Veränderung des Bildungsprofils der Bevölkerung, – Erfahrung und Infrastruktur für außerschulische Betreuung von Sekundarstufe I vor Ort. | <ul style="list-style-type: none"> – Kannibalisierung von geschätzt 400 Schulplätzen bzw. von rund 25% bis 30% der SchülerInnen der standortrelevanten Mittelschulen der Region. – Politisches Risiko: Rezent wurden Standorte von AHS im Weinviertel genehmigt, weitere sind noch nicht absehbar. – Bevölkerungswachstum der jungen Bevölkerung wird laut Prognosen schrittweise und damit in vollem Umfang erst langfristig schlagend, jedoch nur in geringem Umfang. – Ein neues Schulgebäude ist notwendig. | <ul style="list-style-type: none"> – Fachkräftemangel bereits gegeben und wird mittelfristig schlagend (Babyboomer gehen in Pension). HTL schafft mit AbsolventInnen unmittelbaren Effekt am Arbeitsmarkt – In die regionale Wirtschaftstätigkeit integrierbar und abbildbar. Potenzielle Partnerfirmen in der Region vorhanden. – Spricht Bildungsnachfrage über Bezirksgrenzen hinaus an (Alleinstellungsmerkmal). – Erfahrung und Infrastruktur für außerschulische Betreuung von Sekundarstufe II vor Ort. – Thematisch hohe Synergien von „Energie, Umwelttechnik & Nachhaltigkeit“ mit Kompetenzknoten Gebäudetechnik. – Erweiterung des Gebäudebestands, jedoch kein Neubau notwendig. – Kein Mitbewerb zu Fachgebieten der HTL Standort Mistelbach | <ul style="list-style-type: none"> – Vorab Aufbau von Firm Partnerschaften und Unterstützung durch die lokalen Wirtschaftstreibenden bzw. großen Stakeholder sinnvoll und notwendig. |

5.3 Diskussion zur thematischen Ausrichtung HTL

Die Mittelschule in Zistersdorf bietet derzeit zwei Schwerpunkte in der Ausbildung an: *Digital-Fit* sowie *Sportlich-Fit*. Im ersten Schwerpunkt wird beispielsweise digitale Grundbildung als Unterrichtsfach sowie Informatik als Freigegegenstand geführt und weitere Elemente digitaler Ausbildung, wie der ECDL¹ werden angeboten oder sind integriert. Der zweite Schwerpunkt deckt eine Palette an Sportangebote ab sowie die Möglichkeit Leistungsabzeichen zu erreichen oder an Veranstaltungen und Wettbewerben teilzunehmen.

Die Ausbildungsschwerpunkte der Mittelschulstandorte der Region, die keine AHS-Unterstufe haben, näher an Zistersdorf als an einem Standort mit AHS-Angebot der Sekundarstufe I liegen und einen Anreiseweg von unter 30 km nach Zistersdorf haben, Standorte, sind breit gefächert.

Alle bis auf eine haben dezidiert einen MINT²-Bezug in den Schwerpunkten. Die Mittelschulen im Einzugsgebiet verfügen somit über eine gute Grundlage für weiterführende naturwissenschaftlich-technische Bildungspfade der Region als auch für eine Erweiterung des Angebots an der HTL in Zistersdorf.

| Mittelschule | Schwerpunkt |
|----------------------|---|
| Zistersdorf | Digitales, Sport |
| Asparn an der Zaya | MINT |
| Großkrut / Hausbrunn | Kreativität, Informatik |
| Mistelbach I + II | Natur & Technik, Kommunikation / Kunst & Kultur, Sport & Gesundheit, Mittelschule klassisch |
| Poysdorf | MINT |
| Hohenau an der March | Informatik, Sport, Ökologie, Grundkenntnisse in der Nachbarsprache Slowakisch |
| Neusiedl an der Zaya | Naturwissenschaften · Digitale Kompetenz · Soziale Integration · Ökologie / Gesundheit |
| Dürnkrut | Musik |

Eine dezidierte fachliche Spezialisierung ist in Österreich nicht Gegenstand der Ausbildung in Sekundarstufe I, die regionalen Orientierungs- bzw. Schwerpunktangebote an den Mittelschulen sind jedoch bereits eine geeignete Grundlage vor Ort, um HTL als weiteren Bildungspfad anzubieten. Darüber hinaus empfiehlt sich, im Falle einer Ausweitung des HTL-Angebots in Zistersdorf, aktiv die Berufsbildung an den Mittelschulen des Umlandes vorzustellen und alle SchülerInnen aktiv einzuladen, die Ausbildung und Werkstätten „hands-on“ kennen zu lernen.

¹ ECDL Europäischer Computerführerschein, einzelne Zertifizierungsprüfungen können auf freiwilliger Basis abgelegt werden.

² Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

Erste Empfehlung zur thematischen Ausrichtung einer Erweiterung der HTL

Der vorgeschlagene übergeordnete thematische inhaltliche Rahmen für eine zukünftige HTL-Erweiterung lässt sich, wie in vorangegangenen Abschnitten angeführt, unter „Erneuerbare Energien (EE), Umwelttechnologie und Nachhaltigkeit“ subsummieren.

Umwelttechnologien der chemisch-technischen Analytik, des Recyclings oder des Umweltmanagements werden bereits an der privaten Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft HLUW Yspertal abgedeckt. Darüber hinaus und eignen sich diese fachlichen Ausrichtungen in deutlich geringerem Maße für eine Verbindung zur bestehenden „Innovativen Gebäudetechnik“ als Erneuerbare Energie (EE).

Nachhaltigkeit ist keine Fachrichtung, sondern ein Begriff, der sich für ein Leitbild der Erweiterung der HTL eignet. Er kann mitbestimmen, welcher strategische Ausrichtung die Ausbildungsinhalte unterworfen sind, nicht jedoch die Einsatzgebiete der technischen Spezialisierung.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse empfiehlt sich in einem ersten Schritt der Fokus auf Erneuerbare Energien (EE) und zugehörige technisch-wirtschaftliche Konzepte. Umwelttechnologien, die damit verbunden sind, können mit unter den Überbegriff EE eingerechnet werden.

Laut österreichischem Umweltbundesamt¹ basieren Erneuerbare Energien (EE) auf Energieformen, die sich im Gegensatz zu fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl, Erdgas) verhältnismäßig schnell erneuern oder praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen. Dazu zählen:

- Sonnenenergie (Photovoltaik, Solarthermie)
- Wasserkraft und Meeresenergie
- Windkraft
- Geothermie und Umgebungswärme
- Bioenergie (Biomasse, Biogas oder der biogene Anteil von Abfällen)

Zu den technischen Fachrichtungen in Ausbildungseinrichtungen, die eng damit verbunden sind, gehören beispielsweise Energietechnik, Elektrotechnik, Anlagentechnik, oder Bau- und Gebäudetechnik. Die finale inhaltliche Ausrichtung des Bildungspfades ist durch die entwicklungsverantwortlichen SpezialistInnen des Bildungsträgers sowie durch ein Bedarfs- und Akzeptanzanalyse für das konkretisierte Bildungsangebot zu bestimmen.

¹ <https://www.umweltbundesamt.at/energie/erneuerbare-energie>

5.4 Anforderungen an den Schulstandort für die Weiterentwicklung

Dieser abschließende Abschnitt behandelt die standortspezifische Diskussion zu Anforderungen an die Schulimmobilie für die vorgeschlagenen Optionen der Erweiterung des Schulstandortes Zistersdorf.

Das Anforderungsprofil an Schulimmobilien in Österreich umfasst verschiedene Aspekte, die sicherstellen sollen, dass die Schulen den pädagogischen Anforderungen gerecht werden und ein angenehmes Lernumfeld bieten. Zu den wichtigsten Anforderungen gehören:

Größe und Raumausstattung: Die Schulgebäude sollten ausreichend Platz für Klassenräume, Fachräume, Verwaltungsbereiche, Bibliotheken, Sporthallen und andere Einrichtungen bieten. Die Räume sollten gut belüftet, gut beleuchtet und mit moderner Technik ausgestattet sein.

Barrierefreiheit: Schulen müssen barrierefrei zugänglich sein, um allen Schülern unabhängig von ihrer körperlichen Mobilität eine Teilnahme am Unterricht zu ermöglichen. Dies beinhaltet Rampen, Aufzüge und behindertengerechte Toiletten.

Sicherheit: Schulen müssen über angemessene Sicherheitsvorkehrungen verfügen, um die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten. Dazu gehören Brandschutzmaßnahmen, Notausgänge, Alarmanlagen und Überwachungssysteme.

Umweltfreundlichkeit: Schulgebäude sollten energieeffizient gestaltet sein und nachhaltige Materialien verwenden. Dies kann den Energieverbrauch senken und zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks beitragen.

Flexibilität: Schulen sollten so gestaltet sein, dass sie sich den sich ändernden pädagogischen Bedürfnissen anpassen können. Flexible Raumkonzepte ermöglichen es Lehrenden, den Unterricht an verschiedene Lernstile anzupassen und kollaboratives Lernen zu fördern.

Außenanlagen: Schulen sollten über ausreichend Freiflächen verfügen, um den Schülern Möglichkeiten für Bewegung und Sport zu bieten. Dies kann Spielplätze, Sportplätze oder Grünflächen umfassen.

Verkehrsanbindung und Parkraum: Schulen sollten gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden sein, um eine einfache Erreichbarkeit für Schüler und Lehrer zu gewährleisten. Es muss die gesetzlichen Stellplatzvorgaben erfüllt werden.

Vor diesem Hintergrund werden im Folgenden die Fläche- und Standortoptionen für die Standorterweiterung vertieft.

Der aktuelle **HTL-Standort in Zistersdorf** wurde vom Oktober 2017 bis September 2018 auf einer Grundstücksfläche von 2.333 m² mit einer Bruttogeschoßfläche von 3.421 m² und einer Nettonutzfläche von 3.040 m² am Schlossplatz 6 errichtet. Es handelt sich um einen Flachbau mit Keller, Erd- und Obergeschoß, wobei im Erdgeschoß Verwaltungsflächen und eine Mehrzweckhalle untergebracht sind und im Obergeschoß sechs Klassenräume. Die HTL ist unmittelbar an die Landesberufsschule angeschlossen, in welcher Werkstätten von beiden Schulformen aufgrund der synergetischen Ausbildungsinhalte zu Gebäudetechnik gemeinsam genutzt werden.

Für die Erweiterung des Bildungsangebots um den Fachbereich Spezialisierung *Energie, Umwelttechnik und Nachhaltigkeit* wäre aufgrund

- des Zusammenspiels mit der Landesberufsschule, wie beispielsweise der gemeinsamen Nutzung von Werkstätten bzw. Labors,
- der Effizienz der Flächennutzung und
- der unmittelbaren Positionierung an der Verkehrsinfrastruktur des Schlossplatzes

eine Aufstockung der Flächen am aktuellen Standort, soweit technisch und finanziell machbar, empfehlenswert. Der Bauteil der sechs Klassen umfasst rund 800 m². Dieser müsste um jene Infrastrukturflächen ergänzt werden, die zumindest 100 zusätzliche SchülerInnen bedingen. Je nach finaler Ausrichtung sind ergänzend praktische Übungsräume / Laborräume nach Maßgabe des Bedarfs der final gewählten Spezialisierung des HTL-Schwerpunktes für das Gebäudekonzept vorzusehen.

Für die Integration einer neuen **AHS-Unterstufe** am Schulpool **Zistersdorf** ist ein neuer Standort im Gemeindegebiet zu wählen, zumal für die notwendigen Flächen für den Betrieb im Vollausbau keine Kapazitäten in vorhandenen Schulstandorten, speziell am Schloßplatz selbst gegeben sind.

Der Neubau hat zumindest 400 SchülerInnen der Sekundarstufe I zu beherbergen. AHS-Standorte mit einer vergleichbaren Zahl an Unterstufen-SchülerInnen haben 16 oder 20 Klassen in dieser Bildungsebene. Auf Basis eines einfachen Schlüssels, der aus den publizierten Daten zum Schulbau der BIG Bundesimmobiliengesellschaft abgeleitet wurde¹, ergibt sich eine durchschnittliche Nettonutzfläche von in etwa 12 m² pro SchülerIn in Bundesschulbauten der Sekundarstufe (Gesamtnettonutzfläche Objekt gesamt bezogen auf Anzahl SchülerInnen im Endausbau). Dies bedeutet bei rund 400 SchülerInnen einen Flächenbedarf von rund 4.800 m² Nettonutzfläche.

Darüber hinaus ist ein räumliches Angebot für die außerschulische Tagesbetreuung für das neue Bildungsangebot vorzusehen. Das österreichische Bildungsinvestitionsgesetz definiert als Ziel bis 2033 ein qualitätsvolles, diskriminierungsfreies, bedarfsorientiertes, effizientes und nachhaltiges, flächendeckendes Angebot an Tagesbetreuung für 40% der Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren. Dies bedeutet eine Erweiterung der schulischen oder außerschulischen Tagesbetreuung für rund 160 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren. Diese ist idealerweise am Standort für eine AHS-Unterstufe zu integrieren.

¹ <https://www.big.at/projekte?segment=schule>

Letztlich sind für die Entwicklung eines Schulstandortes AHS-Unterstufe die Kapazitäten der öffentlichen Zubringer aus den Gemeinden im Einzugsgebiet für eine Kapazität von 400 SchülerInnen aus allen Gemeindezentren des Umlandes anzupassen.

Die räumliche Positionierung der Schulangebote in der Mikrolage Zistersdorf ist überwiegend am Schloßplatz gelegen, der hinsichtlich Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und der Parkplatzangebote eine zentrale Stellung einnimmt. Wie aus nachstehender Planskizze zu entnehmen ist, hat der Schloßplatz keine Potenziale für einen zusätzlichen Standort, da dort keine Erweiterung möglich ist. In Rücksprache mit der Gemeinde Zistersdorf stehen zwei Optionen für die Errichtung eines neuen Schulstandortes zur Verfügung. Standortoption A liegt im Süden des Schulclusters und Sportplatzes. Der Schloßplatz ist in rund fünf Minuten erreichbar. Standortoption B schließt an die Kurve der Straße B40 südlich des Standortes der Polytechnischen Schule an und ist 10 Gehminuten vom Schloßplatz entfernt.

Abb. 8: Lage der Schulstandorte und möglicher neuen Standorte für die weitere Entwicklung, Zistersdorf



Quelle: Google Maps 2023, IWI-Darstellung

Aus schultechnischer Sicht sind keine substantziellen Unterschiede zwischen den beiden Standorten gegeben, zumal beide fußläufig in weniger als 15 Minuten vom Schloßplatz aus erreichbar sind. Unabhängig von der Finanzierbarkeit der Liegenschaften ist festzuhalten, dass Standort A für einen Schulstandort auf Basis folgender Überlegungen geeigneter ist:

- Die Liegenschaft am Standort A ist eine große zusammenhängende Fläche. Der Standort B ist auf mehreren länglichen Liegenschaften mit 1.000 m² bis 5.000 m² aufgeteilt.
- Die Liegenschaft A ist unmittelbar an den Sportplatz angebunden, was für die Organisation des Schulsports von Vorteil ist.
- Liegenschaft A ist im Vergleich zu B deutlicher eine Ruhelage bzw. verkehrstechnisch als sicherer einzustufen, zumal B unmittelbar an der B40 gelegen ist.

5.5 Schlussfolgerungen

Fazit - Zistersdorf als Standort für eine AHS-Unterstufe:

- Im regionalen Vergleich ist der Anteil der Kinder in Zistersdorf, die eine AHS besuchen, unterdurchschnittlich. Lediglich 1% der SchülerInnen der Gemeinde sind in dieser Schulform anzutreffen (Bezirk Gänserndorf: 8%). Dieser niedrige Anteil ergibt sich aus dem Mangel eines solchen Standortes innerhalb von 30 km Reichweite.
- Eine Etablierung einer AHS-Unterstufe in der Gemeinde würde in etwa 400 SchülerInnen aus den umliegenden Mittelschulen abziehen:
 - Die Mittelschulen in und um Zistersdorf würden bis zu 40% ihrer SchülerInnen verlieren.
 - Infolge muss mit einer Zusammenlegung oder Auflassung mehrerer Mittelschulen gerechnet werden.
 - Dieser Substitutionseffekt ist auch zu erwarten, wenn regional eine AHS-Unterstufe an einem anderen Standort in der Umlandregion von Zistersdorf realisiert wird, beispielsweise in Mistelbach.
- Die kleinräumigen Bevölkerungsprognosen klammerten noch die Effekte der Corona-Krise aus. Unter der Annahme einer stärkeren als der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung könnte eine bessere Vereinbarkeit zwischen einer neuen AHS und den bestehenden Mittelschulen erreicht werden.¹

¹ „Es ist noch nicht absehbar, ob vermehrte Möglichkeiten für mobiles Arbeiten oder der verstärkte Wunsch nach persönlichen Freiräumen (Anm.: Anpassung an Corona-Krise) sich tatsächlich längerfristig auf die Binnenwanderung auswirken und peripherere Regionen möglicherweise davon profitieren.“ Zitat ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050

- Bei der Umsetzung einer AHS-Unterstufe als Privatschule muss mit Investitionskosten in einer Dimension von rund 15 Mio. Euro gerechnet werden (Annahme: 16 Klassen, rund 4.500 m² BGF¹ Flächenbedarf)
- Sollten Bestrebungen von Bund und Land in die Richtung der Schaffung einer AHS in der Region gehen, so wären folgende Vorteile eines Standorts in Zistersdorf im Vergleich zu anderen Standorten hervorzuheben:
 - Im betroffenen Gebiet liegt Zistersdorf zentral für eine hinsichtlich AHS-Unterstufe unterversorgte Region.
 - Eine Etablierung in Mistelbach würde alle ländlichen Mittel-Schulstandorte gefährden und den ländlichen Raum deutlich schwächen. Durch die Einrichtung einer AHS-Unterstufe in Zistersdorf ist eine Abstimmung und Versorgung der umliegenden Mittelschulstandorte im ländlichen Raum einfacher als bei Abzug des Potenzials durch urbane oder entlegene Standorte.

Fazit - Handlungsempfehlungen Zistersdorf

Als Handlungsempfehlung für Zistersdorf lassen sich aus den Erkenntnissen folgende Überlegungen ableiten:

- Die Schaffung einer AHS-Unterstufe in der Region sollte aus der Sicht der Stadtgemeinde Zistersdorf kritisch gesehen werden.
- Im Falle von Bestrebungen von Bund und Land sollten die zuvor beschriebenen Vorzüge des Standorts hervorgehoben werden.
- Als kurzfristige Maßnahme sollte die bestehende Mittelschule aktuell jedenfalls weiter gestärkt werden. Im Hinblick auf das bestehende Schulangebot in Zistersdorf (HTL, Berufsschule) sollte ein an die bestehenden Fachrichtungen der Berufsorientierung angelehnter MINT-Schwerpunkt vorgeschlagen werden.
- Mittelfristig empfiehlt sich der Ausbau der HTL mit einem Zweig Richtung Umwelttechnik und Energietechnik angestrebt werden.
- Die Verbundlichung der gesamten HTL Mistelbach/Zistersdorf sollte nachdrücklich weiterverfolgt werden, um den Standort vor allem entsprechend seiner aktuellen Bedeutung für Gebäudetechnik und der zukünftigen Erweiterungen gerecht zu werden.

¹ Bruttogeschoßfläche

6 Quellenverzeichnis

Abgestimmte Erwerbsstatistik Personen ab 2009, Datenbankabfragen StatCube (2023). Statistik Austria

Aufbau des Bildungssystems in Österreich (2023)., Johannes Kepler Universität Linz (JKU), <https://oesterreich.com/de/bildung/aufbau-des-bildungssystems-in-%C3%B6sterreich>, abgerufen am 15.5.2023

Ausbaupotenziale in der schulischen und außerschulischen Tagesbetreuung (2022). AK Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien

Bildungspaket Weinviertel präsentiert: Neuer AHS Standort in Gerasdorf, 11.10.2022 (2022). Amt der niederösterreichischen Landesregierung, https://www.noel.gv.at/noel/Bildungspaket_Weinviertel_praesentiert_Neuer_AHS_Standort.html, abgerufen 17.5.2023

Bildungswege in Österreich 2022/23 (2022). Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Datenbank Aurelia, Datenbankabfrage zu Firmen in den politischen Bezirken Gänserndorf und Mistelbach (2023). Creditreform

Ein Blick auf die Gemeinde Zistersdorf <30863>, Datenabfragen (2023). Statistik Austria

Entwicklung eines Fachkräftebedarfsscreenings für Österreich, Endbericht 2023 (2023) IHS Institut für Höhere Studien und Statistik Austria

Entwicklungsbericht 2023 der Großgemeinde Zistersdorf (2023). Stadtgemeinde Zistersdorf

Fünf neue AHS-Bauten in Niederösterreich, 15.3.2020 (2020). <https://www.heute.at/s/fuenf-neue-ahs-bauten-in-niederoesterreich-100082229>, abgerufen am 6.5.2023

Im Weinviertel entstehen neue Bildungsstandorte, 11.10.2022 (2022). APA Austria Presseagentur, <https://science.apa.at/power-search/14049792685945130598>, abgerufen 6.5.2023

Kinderbetreuungsatlas AK Niederösterreich (2022). Kammer für Arbeiter und Angestellte Niederösterreich, <https://noel.arbeiterkammer.at/kinderbetreuungsatlas>, abgerufen am 15.5.2023

Landesrecht konsolidiert Niederösterreich: Gesamte Rechtsvorschrift für NÖ Pflichtschulgesetz 2018 (2023). Rechtsinformationssystem des Bundes, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20001200>, abgerufen am 15.6.2023

Meine Region Weinviertel, Zahlen und Fakten 2021 (2022). AK Kammer für Arbeiter und Angestellte Niederösterreich

MINT-Schulen in NÖ: Erfolgsmodell mit NAWI-Schwerpunkt, 27.09.2019 (2019) Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Bildungsdirektion Niederösterreich,

<https://www.bildung-noe.gv.at/service/news/2019/2019/Pressemeldung-38.html>, abgerufen am 5.5.2023

Nationaler Bildungsbericht Österreich 2021 (2021). Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

Neue AHS für Wiener Umland kommt nach Baden, 5.3.2022 (2022). Kurier.at, <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/neue-ahs-fuer-wiener-umland-kommt-nach-baden/401927044>, abgerufen am 4.5.2022

Niederösterreich stärkt Bildungsschwerpunkt Pflege und Soziales, OTS 17.3.2021 (2021). Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, https://www.ots.at/presse-aussendung/OTS_20210317_OTS0121/niederoesterreich-staerkt-bildungsschwerpunkt-pflege-und-soziales, abgerufen am 3.5.2023

NÖ Arbeitsmarktstudie – Zukunft der Arbeit* (2019). prospect Unternehmensberatung GmbH

ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 – Berichtsband (2022). Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

ÖROK-Regionalprognosen 2021 bis 2050 – Tabellenband (2022). Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK)

Richtlinien zum Bildungsinvestitionsgesetz (2020). Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

SCHEP Schulentwicklungsprogramm 2020 (2020). Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Schulatlas, <https://www.statistik.at/atlas/schulen/>, abgerufen am 28.8.2023

Schulbesuchsprognose 2021 (2021). Statistik Austria

Schulformensystematik 2022/23 (2022). Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Schulstatistik Österreich, SchülerInnen und Klassen ab 2006, Datenbankabfragen StatCube (2023). Statistik Austria

WKNÖ warnt: BIP Verlust bis 7,9 Milliarden Euro droht, 24.3.2023 (2023). Meinbezirk.at

ZUKUNFTSREPORT, LANDESSTRATEGIE NIEDERÖSTERREICH 2030 (2022). Amt der NÖ Landesregierung Landesamtsdirektion